



Lehrlingsausbildung: Vorschau auf Angebot und Nachfrage 2023

Projektleitung AMS:  
Rainer Lichtblau, Sabine Putz

Projektleitung Synthesis Forschung GmbH:  
Michael Schwingsmehl  
Florian Endel  
Jutta Gamper

**SYNTHESIS**FORSCHUNG

Wien, April 2023

## **Impressum**

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 50 904 199

Durchführendes Unternehmen: Synthesis Forschung  
GmbH

Die Kosten für das Projekt beliefen sich in Summe auf  
EURO 32.029,50



Arbeitsmarktservice

## **Lehrlingsausbildung: Vorschau auf Angebot und Nachfrage 2023**

Projektleitung AMS:  
Rainer Lichtblau, Sabine Putz

Projektleitung Synthesis Forschung GmbH:  
Michael Schwingsmehl

Florian Endel  
Jutta Gamper

**SYNTHESIS**FORSCHUNG

Wien, März 2023

## **Impressum**

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 50 904-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Das duale System der Lehrlingsausbildung ist ein wesentlicher Bestandteil des österreichischen Ausbildungsangebotes. Rund 40% der Jugendlichen eines Jahrganges schlagen diesen Ausbildungsweg ein.

Nicht allen jugendlichen Frauen und Männern, die Interesse an einer Lehrstelle haben, gelingt es, einen adäquaten Ausbildungsplatz in einem Betrieb zu finden. Andererseits können nicht alle offenen Lehrstellen mit geeigneten Personen besetzt werden. Die Lücke zwischen dem betrieblichen Angebot an (nachgefragten) Lehrausbildungen und der Nachfrage aufseiten der Jugendlichen wird durch ein Angebot an überbetrieblichen Ausbildungsplätzen geschlossen bzw. verkleinert.

Basierend auf den in der Vergangenheit zu beobachtenden Funktionszusammenhängen, gibt der vorliegende Bericht eine Vorschau darauf, in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt im Jahr 2023 voraussichtlich zueinander stehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden.

Der Bericht wurde vonseiten des AMS durch Frau Mag<sup>a</sup> Sabine Putz und Herrn Rainer Lichtblau betreut.

Für die Synthesis Forschung:  
Michael Schwingsmehl, MSc

Wien, März 2023

## Zusammenfassung

### **Bildungs- und arbeitsmarktpolitische Zielsetzung**

Junge Frauen und Männer, die sich für eine Lehrausbildung interessieren, sollen im Rahmen ihres regionalen Umfeldes eine entsprechende Möglichkeit finden. Diese Möglichkeit sicherzustellen ist ein zentrales Element der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

### **Monitoring und Vorausschau**

Das AMS hat in Hinblick auf diese Zielsetzung ein Monitoring- und Prognoseverfahren etabliert. Dabei geht es darum zu erfassen, ob sich (insbesondere auch auf Bundesländerebene) erhebliche Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage ergeben; etwaige Lücken in der Möglichkeit zu einer Lehrausbildung werden anhand eines AMS-internen, standardisierten Richtwertes beurteilt.

### **Determinanten des Lehrstellenmarktes**

Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt wird im Wesentlichen von drei Faktoren bestimmt: die demografische Entwicklung, die Nachfrage der Unternehmen nach Lehrlingen und das Bildungsverhalten der Jugendlichen. Dabei ist Folgendes zu beachten:

- a) Zwischen den Einflussfaktoren bestehen Funktionszusammenhänge. So beeinflusst etwa die unternehmerische Nachfrage (Verfügbarkeit von Lehrplätzen) die Bildungsentscheidung der Jugendlichen.
- b) Der Einfluss einzelner Faktoren verändert sich im Zeitverlauf. War der Rückgang der Zahl der Lehrlinge in den Jahren 2007 bis 2015 in erster Linie demografisch bedingt, zeigt sich seit 2016 ein enger Zusammenhang zwischen den Ersteintritten in eine Lehre und der wirtschaftlichen Entwicklung.

### **Steigende Nachfrage nach Lehrlingen ...**

Trotz schwacher Konjunktorentwicklung wird die Nachfrage nach Lehrlingen auch 2023 weiter steigen. Durch den deutlichen Einbruch der Ersteintritte im Jahr 2020 wird – je nach Branche – auch in den kommenden Jahren ein gewisser Nachholbedarf («technische Erholung») bestehen. Zudem führt der demografische Rückgang der geburtenstarken Kohorte zu einem erhöhten Substitutionsbedarf seitens der Betriebe und einer dementsprechenden Notwendigkeit der vermehrten Fachkräfteausbildung.

**... bei konstantem Angebot**

Diese gestiegene Nachfrage trifft dabei jedoch auf ein weitgehend unverändertes Angebot. Vor dem Hintergrund einer nahezu konstanten Zahl an potenziellen Lehrlingen (die Zahl der 15-Jährigen ist im Vergleich 2014/2020 lediglich um rund 200 Personen gestiegen und auch 2023 ist laut Hauptszenario der Statistik Austria kein markanter Anstieg zu erwarten), konnten die Betriebe ihre nach dem Jahr 2020 abrupt gestiegene Nachfrage insbesondere aus dem Pool jener jungen Frauen und Männer decken, die ihr Bildungsverhalten kurzfristig krisenbedingt änderten (Stichwort: Verbleib im Schulsystem), mittelfristig jedoch wieder auf den Lehrstellenmarkt traten. Dieser »Rückstau« wurde in den vergangenen Jahren weitgehend abgebaut: Maßnahmen zur Änderung des Bildungsverhaltens der Jugendlichen – sei es etwa durch die Erhöhung des Lehrlingseinkommens, die Verbesserung des Images einer Lehre oder durch das Schaffen neuer Bildungswege wie etwa der Lehre mit Matura – werden auch 2023 noch nicht in einem Umfang wirksam, der die gestiegene betriebliche Nachfrage gänzlich bedienen könnte.

**Die Bedeutung der »relativen Attraktivität« steigt**

Bei einer gestiegenen Nachfrage nach Lehrlingen einerseits und einer weitgehend unveränderten Zahl an Lehrstelleninteressierten andererseits hängt die Besetzungsmöglichkeit einer offenen Stelle zudem davon ab, wie attraktiv (relativ gesehen) die Branche im Allgemeinen und die jeweilige Lehrstelle im Speziellen ist. So gelang es manchen Branchen deutlich schneller, die durch die Corona-Krise »versäumten« Lehrstellenbesetzungen nachzuholen, als dies etwa für die Tourismusbranche der Fall war.

**Vorschau 2023: 39.800 Ersteintritte; 104.580 Personen in einer Lehre ...**

39.800 junge Frauen und Männer werden 2023 voraussichtlich eine Lehrausbildung beginnen. Auch der Bestand an Lehrverhältnissen, der mit einer zeitlichen Verzögerung von ein bis zwei Jahren auf die Entwicklung der Ersteintritte in eine Lehre reagiert, wird 2023 steigen. Insgesamt werden etwa 104.580 Personen an einer Lehrausbildung teilnehmen (Jahresdurchschnittsbestand) – ein Plus von 1,2% gegenüber dem Vorjahr.

**... und rund 6.160 Lehrstellensuchende (Jahresdurchschnitt)**

Um einen Lehrplatz zu finden, lassen sich die interessierten jungen Frauen und Männer als »lehrstellensuchend« beim AMS vormerken. Im Krisenjahr 2020 haben sich weniger Personen als lehrstellensuchend gemeldet, es konnten jedoch auch weniger Personen vermittelt werden, sodass der Bestand im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich anstieg (+19,5%).

Entsprechend der wirtschaftlichen Erholung und dem damit einhergehenden Anstieg der betrieblichen Nachfrage nach Lehrlingen nahm die Zahl der Lehrstellensuchenden 2021 (-15,9%) und 2022 (-8,5%) deutlich ab und wird, in einem geringeren Ausmaß, auch im Jahr 2023 um rund 2% weiter sinken (auf jahresdurchschnittlich rund 6.160 Personen).

**Weiterer Anstieg der regulären und Rückgang der überbetrieblichen Lehre**

Von den voraussichtlich 104.580 Personen, die 2023 eine Lehrlingsausbildung durchlaufen werden, werden 94,2% regulär in einem Betrieb ausgebildet; 5,8% werden an einer überbetrieblichen Ausbildung teilnehmen. Das entspricht einem Rückgang um etwa 0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2022.

**Bestand und »offene« Lehrplätze**

Von den regulären betrieblichen Lehrstellen werden (im Jahresdurchschnitt 2023) rund 98.540 besetzt und rund 10.560 dem AMS als (vorerst noch) offen gemeldet sein.

**Regionale Unterschiede im Verhältnis »Angebot und Nachfrage« ...**

Das Verhältnis der Zahl der durch Betriebe angebotenen Lehrplätze und der Zahl der an einer Lehrausbildung interessierten jungen Frauen und Männer weist eine hohe regionale Streuung auf. In der Westregion überwiegt die Zahl der angebotenen betrieblichen Lehrplätze jene der an einer Lehrausbildung Interessierten; in der Ostregion ist es gerade umgekehrt. In der Region Süd lag die Zahl der Lehrstelleninteressierten ebenfalls lange Zeit über der Zahl der offenen Lehrstellen. Dies änderte sich jedoch 2018, sodass es insbesondere seit 2020 mehr offene Lehrstellen als lehrestelleninteressierte Jugendliche gibt. Während die Auswirkungen der Corona-Krise dazu führten, dass sich in der Ostregion die Lücke zwischen Lehrstellensuchenden und offenen Lehrstellen zunehmend schloss, öffnete sich diese in der West- und in der Südregion seither merklich, sodass bereits 2022 ein deutlicher Überhang an gemeldeten offenen Lehrstellen bestand.

**... bestimmen die Rolle überbetrieblicher Ausbildungsmöglichkeiten**

Dort, wo die Nachfrage durch Ausbildungsinteressierte größer ausfällt als das betriebliche Angebot an Lehrstellen, entsteht eine potenzielle Lücke in Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten. Dadurch gewinnt die überbetriebliche Lehre an Bedeutung; ihr Anteil an allen Lehrstellen beträgt in Wien rund 18%, im Burgenland rund 15%, in Salzburg und Tirol dagegen nur rund 1%, in Oberösterreich 2%.



## Summary

### **Education and labour market policy objectives**

Young women and men who are interested in starting an apprenticeship should be able to find a place in their region. Ensuring this possibility is a core element of education and labour market policies.

### **Monitoring and forecast**

With this objective in mind, the Public Employment Service (AMS) has established a monitoring and forecast procedure which aims to identify any significant mismatches between supply and demand (especially at the provincial level). An AMS-internal standardised benchmark will be used to assess a potential lack of apprenticeship possibilities.

### **Determinants of the apprenticeship market**

The ratio between supply and demand on the apprenticeship market is essentially determined by three factors: the demographic trend, businesses' demand for apprentices, and the educational choices of young people. It has to be noted

- a) that these factors are interrelated. For example, the demand of businesses (availability of apprenticeships) has an effect on young people's career decisions;
- b) that the influence of the individual factors is changing over time. Between 2007 and 2015 the decrease in the number of apprentices was predominantly caused by demographic trends, whereas since 2016 a close connection between the number of new starts and economic development can be observed.

### **Rising demand for apprentices ...**

The demand for apprentices will continue to rise in 2023 despite a sluggish economy. Due to the significant drop in the number new starts in 2020, the catch-up process of some industries («technical recovery») will last for a few years to come. In addition, the retirement of the baby boomers has increased the necessity of businesses to replace parts of their workforce and to train more skilled workers.

**... whilst supply remains steady**

The demand has grown while the supply, however, has largely remained unchanged. Given the almost stable number of potential apprentices (the number of 15-year-olds rose by only 200 when comparing 2020 with 2014, and no surge is expected for 2023 either according to the main scenario of Statistics Austria), businesses were able to cover their demand, which had jumped after 2020, mostly from the pool of young women and men who had changed their training pathways on short notice due to the crisis (i.e. they remained in the school system), but returned to the apprenticeship market in the medium run. This »backlog« was largely reduced in the past few years, and measures for young people to make different career choices will not have gained enough traction by 2023 to fully cover the increased demand of businesses. These measures include higher apprenticeship remuneration, a better image of apprenticeship training and the creation of new educational pathways such as an apprenticeship combined with *Matura* (secondary-school leaving exam).

**»Relative attractiveness« is increasingly important**

In a situation where the demand for apprentices has grown and the number of persons interested in apprenticeship placement has remained largely unchanged, the ability to fill a vacancy depends also on the (relative) attractiveness of the industry in general, on the one hand, and of the particular apprenticeship position, on the other hand. Some industries managed noticeably more quickly to fill the apprenticeship positions that had remained vacant during the Corona crisis than, for example, the tourist industry.

**Forecast for 2023:  
39,800 new starts,  
104,580 persons in  
apprenticeship training  
...**

39,800 young women and men will presumably start apprenticeship training in 2023. The number of existing apprenticeships, which lags behind the number of new starts by one or two years, will also climb in 2023. In total, approximately 104,580 people will participate in apprenticeship training (annual average), which is an increase of 1.2% over the previous year.

**... and some 6,160  
apprenticeship seekers  
(annual average)**

In order to find an apprenticeship position, interested young women and men register with AMS as »seeking an apprenticeship«. In the crisis year 2020, fewer persons registered as apprenticeship seekers, and fewer placements were found; as a result, the existing number of apprenticeship seekers rose considerably (+19.5%) on annual average 2020.

In line with the economic recovery and the entailed higher demand of businesses for apprentices, the number of apprenticeship seekers clearly dropped in 2021 (-15.9%) and in 2022 (-8.5%) and will, to a lesser extent, continue to fall in 2023 by about 2% (to some 6,160 persons on annual average).

**Number of in-company apprenticeships increases, decrease of special schemes**

Of the presumably 104,580 persons in apprenticeship training in 2023, 94.2% are trained in a regular company and 5.8% are participating in schemes organized and financed by public programmes. This represents a decrease of some 0.3 percentage points over 2022.

**Filled and »vacant« apprenticeship positions**

Of the regular in-company apprenticeship positions, about 98,540 will be filled (on annual average 2023) and some 10,560 will be registered with AMS as (still) vacant.

**»Supply and demand« ratio varies by region ...**

The ratio between the number of apprenticeship positions offered by companies and the number of apprenticeship-seeking young women and men varies strongly by region. In the western region, the number of in-company apprenticeship positions offered outweighs the number of interested persons, whereas exactly the opposite is true for the eastern region of Austria. In the southern region, the number of persons interested in an apprenticeship had also exceeded the number of available positions for a long time. This changed, however, in 2018, and since 2020 there have been more available apprenticeship positions than interested adolescents. In the eastern region, the repercussions of the Corona crisis led to a closing of the gap between apprenticeship seekers and open positions, whereas in the western and southern regions this gap noticeably widened, and 2022 already saw an excess of available apprenticeship positions.

**... which determines the role of special schemes**

In areas where the demand of persons interested in an apprenticeship exceeds the in-company supply of apprenticeship positions, a shortage of training options may arise. This situation adds to the importance of non-company based apprenticeship training (special schemes), which accounts for some 18% of all apprenticeship positions in Vienna, some 15% in Burgenland, but only 1% in Salzburg and Tyrol and 2% in Upper Austria.

<b>1</b>		
<b>Worum geht es?</b>		<b>11</b>
<hr/>		
<b>2</b>		
<b>Der österreichische Lehrstellenmarkt: Angebot und Nachfrage 2019 bis 2023</b>		<b>13</b>
<hr/>		
<b>2.1</b>	<b>Bestehende Lehrverhältnisse und Ersteintritte in eine Lehre</b>	<b>13</b>
<hr/>		
<b>2.2</b>	<b>Lehrstellensuchende, gemeldete offene Lehrstellen und Einschaltgrad des AMS</b>	<b>19</b>
<hr/>		
<b>2.3</b>	<b>Überbetriebliche Ausbildungsplätze 2023</b>	<b>24</b>
<hr/>		
<b>3</b>		
<b>Der voraussichtliche Bestand an überbetrieblichen Lehrplätzen in den einzelnen Bundesländern 2023</b>		<b>28</b>
<hr/>		
<b>3.1</b>	<b>Region Ost</b>	<b>29</b>
	Wien	29
	Niederösterreich	29
	Burgenland	30
<hr/>		
<b>3.2</b>	<b>Region West</b>	<b>35</b>
	Oberösterreich	35
	Salzburg	35
	Tirol	36
	Vorarlberg	36
<hr/>		
<b>3.3</b>	<b>Region Süd</b>	<b>42</b>
	Steiermark	42
	Kärnten	42
<hr/>		
	<b>Anhang</b>	
<hr/>		
	Ergänzende Tabellen	47
	Begriffserläuterungen	50
	Wirtschaftsabteilungen	51
	Verzeichnis der Grafiken	55
	Verzeichnis der Tabellen	57
	Impressum	58

## 1 Worum geht es?

### **Zwei Rollen des AMS am Lehrstellenmarkt**

Das Arbeitsmarktservice nimmt am »Markt für Lehrstellen« zwei Rollen ein:

- die Rolle des »Vermittlers« zwischen Lehrstellenangebot und einschlägig Ausbildungsinteressierten,
- die Rolle des »Anbieters« von Lehrstellen im Kontext der überbetrieblichen Lehrausbildung.

### **Ein Teil der betrieblichen Lehrstellen kann nicht besetzt werden**

In der Wahrnehmung dieser beiden Rollen konstatiert das AMS folgende Sachverhalte: Ein Kreis an betrieblichen Anbietern stößt für sein Lehrstellenangebot nicht auf eine ausreichende Nachfrage, sei es krisenbedingt, weil die Lehrstelle auf kein (ausreichendes) Interesse bei den Ausbildungsinteressierten stößt, oder weil die betreffenden Betriebe die Einschätzung gewinnen, dass die nachfragenden Ausbildungsinteressierten nicht die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Von einem Teil dieses unbefriedigten Angebotes erhält das AMS in seiner Rolle als Vermittler in Form gemeldeter (sofort verfügbarer) offener Lehrstellen nähere Kenntnis.

### **Ein Teil der Lehrstellen- suchenden findet keinen passenden Lehrplatz**

Was die Ausbildungsinteressierten betrifft, so stößt ein Teil von ihnen nicht auf ein Angebot betrieblicher oder überbetrieblicher Lehrstellen, das sie in die Lage versetzt, ein Lehrverhältnis aufzunehmen: Entweder sehen sie ihre Erwartungen durch das Lehrstellenangebot nicht erfüllt oder sie erfüllen die Voraussetzungen zur Aufnahme auch im differenzierten Kontext mit einer überbetrieblichen Lehre nicht.

### **Angebot an überbetrieblichen Lehrstellen, für die das AMS die Kosten übernimmt**

Die Lehrstellenanbietenden schließen teils »reguläre« (»betriebliche«) Lehrverhältnisse ab, teils »überbetriebliche« Ausbildungsverhältnisse. Für das Angebot »überbetrieblicher« Lehrstellen übernimmt das AMS die Kosten. Im Kontext mit der jährlichen Budgetierung ist das AMS herausgefordert, eine Abschätzung des Bedarfs an überbetrieblichen Lehrstellen auf der Ebene der einzelnen Bundesländer vorzunehmen.

**Kennzahlen zum  
Lehrstellenmarkt auf  
Bundesländerebene ...**

In den folgenden Kapiteln ist

- sowohl der (voraussichtliche) Bestand an regulären und überbetrieblichen Lehrplätzen
- als auch der Bestand an Lehrstellensuchenden und gemeldeten offenen Lehrstellen

für die Jahre 2019 bis 2023 nach Bundesländern dargestellt.

**... und ergänzende Einschätzung des »Bedarfs an überbetrieblichen Lehrplätzen«**

Darüber hinaus findet sich im Anhang eine Einschätzung des Bedarfs an überbetrieblichen Lehrplätzen im Jahr 2023, und zwar unter der Voraussetzung, dass der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen »Lehrstelleninteressierten« nicht mehr als 5% betragen soll.

## 2

### Der österreichische Lehrstellenmarkt: Angebot und Nachfrage 2019 bis 2023

#### 2.1

##### Bestehende Lehrverhältnisse und Ersteintritte in eine Lehre

Tabelle 1

<b>Erhöhte Nachfrage aufgrund von Aufholprozessen und Arbeitskräftemangel ...</b>	Die COVID-19-Krise hatte massive Auswirkungen auf den österreichischen Lehrstellenmarkt. Verglichen mit dem Referenzszenario einer Fortschreibung der Vorkrisenentwicklung kam es in den Jahren 2020 und 2021 zu einem Gesamtverlust von geschätzten 4.000 Ersteintritten in eine Lehre. Trotz des starken Zuwachses 2021 (+6,1%) und 2022 (+8,8%) konnten bisher nur rund 40% dieses Verlustes wieder aufgeholt werden. Auch im Jahr 2023 (und – je nach Branche – den darauffolgenden) wird sich diese »Erholung« vor dem Hintergrund einer leicht positiven Konjunkturentwicklung fortsetzen. Ein zusätzlicher Faktor, der die betriebsseitige Nachfrage nach Lehrlingen erhöht, ist das seitens der Unternehmen gestiegene Bewusstsein bezüglich des Arbeitskräftemangels.
<b>... bei eingeschränktem Angebot</b>	Diese gestiegene Nachfrage trifft dabei jedoch auf ein eingeschränktes Angebot. Vor dem Hintergrund einer nahezu unveränderten Zahl an potenziell lehrstelleninteressierten Jugendlichen (die Zahl der 15-Jährigen ist seit 2014 weitgehend konstant) wird auch der »Rückstau« an jungen Frauen und Männern, die krisenbedingt 2020 ihr Bildungsverhalten kurzfristig geändert haben und im Schulsystem verblieben sind, mittelfristig aber wieder auf den Lehrstellenmarkt traten, 2023 weitgehend abgebaut sein. Zwar wird der Anteil der Ersteintritte in eine Lehre an allen 15-Jährigen, der bereits im Jahr 2022 mit 44,5% auf dem höchsten Wert seit 2013 lag, auch 2023 geringfügig steigen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich dieser Anteil mittelfristig etwas über dem Vorkrisenniveau einpendeln wird, da Maßnahmen zur nachhaltigen Änderung des Bildungsverhaltens der Jugendlichen erst sukzessive wirksam werden.
<b>2023: +3,2% Ersteintritte</b>	Mit einem Anstieg von 3,2% wird die Zahl an Ersteintritten voraussichtlich auf rund 39.800 steigen. Dieses Plus ergibt sich – je nach Branchen zu unterschiedlichen Anteilen – aus dem Aufholprozess der krisenbedingten Verluste und (gegebenenfalls) einer darüber hinausgehenden Nachfrage nach Lehrlingen. Insgesamt können damit 2023 knapp 90% der aufgrund der COVID-19-Krise »verpassten« Ersteintritte wieder aufgeholt werden.

	<p><b>Tourismus: nach starken Rückgängen erst 2023 wieder auf Vorkrisenniveau</b></p>	<p>Der stärkste Zuwachs an Ersteintritten ist 2023 in den Branchen »Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen« (+7,8%), »Beherbergung und Gastronomie« (+7,3%) und »Verkehr« (+6,1%) zu erwarten. Damit liegt die Zahl der Ersteintritte im Tourismus erstmals wieder auf Vorkrisenniveau. Da jedoch insbesondere die Tourismusbranche in den Jahren 2020 und 2021 einen verhältnismäßig hohen Rückgang der Ersteintritte zu verbuchen hatte, gestaltet sich auch der Aufholprozess schwierig. 2023 wird etwa erst die Hälfte der geschätzten krisenbedingten Rückgänge wieder aufgeholt worden sein. Dies ist ein Indiz dafür, dass die abrupt gestiegene Nachfrage nach Lehrlingen in den Jahren nach 2020 aufgrund der aus Sicht der Lehrstelleninteressierten »relativen Attraktivität« der Branchen zu einer gewissen Umverteilung der Lehrstellenzugänge führte.</p>
	<p><b>Branchenspezifische Rückgänge</b></p>	<p>Lediglich in den Branchen »Grundstücks- und Wohnungswesen« sowie »Erziehung und Unterricht« ist ein Rückgang der Ersteintritte 2023 absehbar.</p>
<p>Tabelle 2</p>	<p><b>Der durchschnittliche Bestand an Lehrverhältnissen steigt 2023 um 1,2%</b></p>	<p>Entsprechend der Entwicklung der Ersteintritte verändert sich auch der durchschnittliche Bestand an Lehrverhältnissen – jedoch zeitlich verzögert. So ist 2023, als Folge auf den deutlichen Wiederanstieg der Ersteintritte im Jahr 2021 (+6,1%), mit einer Zunahme des jahresdurchschnittlichen Bestands an Lehrlingen von 1,2% zu rechnen. Das entspricht rund 104.580 Personen, die sich in einer Lehre befinden.</p>
	<p><b>Branchenspezifische Bestandserholung</b></p>	<p>Wenngleich dadurch der Bestand insgesamt wieder auf Vorkrisenniveau liegt, zeigen sich hinsichtlich der Bestandserholung jedoch deutliche Branchenunterschiede. Insbesondere im Tourismus, im »Grundstücks- und Wohnungswesen«, sowie in den Branchen »Erziehung und Unterricht« und »Sonstige Dienstleistungen« liegt der Bestand 2023 voraussichtlich noch deutlich unter dem Bestand des Jahres 2019.</p>
<p>Tabellen 3 und 7</p>	<p><b>Rückgang der überbetrieblich organisierten Lehrstellen auf 5,8%</b></p>	<p>6,1% der Lehrplätze waren 2022 überbetrieblich organisiert. Ohne das durch die öffentliche Hand finanzierte Angebot wäre einer erheblichen Zahl an jungen Frauen und Männern der Zugang zu einer Lehrausbildung verwehrt geblieben. Dieser Anteil wird 2023 auf 5,8% weiter sinken.</p>



**2023:**  
**98.540 betriebliche und**  
**6.040 überbetriebliche**  
**Lehrverträge**

Von den 104.580 jugendlichen Frauen und Männern, die sich 2023 voraussichtlich in einem Lehrverhältnis befinden werden, werden 98.540 (94,2%) über einen betrieblichen und 6.040 (rund 5,8%) über einen überbetrieblichen Lehrvertrag verfügen. Der Bestand an regulären Lehrverhältnissen wird somit um 1,6% steigen, der Bestand an überbetrieblichen Lehrverhältnissen sich um 3,9% verringern.

Tabelle 1

**Ersteintritte in eine Lehre**

Personen, die im Laufe des Jahres zum ersten Mal eine Lehre beginnen, 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	13.220	12.080	13.020	14.400	14.740
Männer	23.070	21.320	22.420	24.170	25.060
<b>Wirtschaftsabteilungen</b>					
Land-/Forstw., Fischerei	180	160	170	170	170
Herstellung von Waren	7.400	6.730	7.040	8.210	8.520
Energie-/Wasserversorgung	310	350	330	350	360
Bauwesen/Bergbau	5.800	5.900	6.330	6.500	6.640
Handel, Reparatur	8.810	8.040	8.990	9.840	10.270
Verkehr	1.260	1.120	1.220	1.350	1.440
Beherbergung, Gastronomie	3.030	2.010	2.230	2.910	3.120
Information/Kommunikation	340	300	340	410	420
Finanz/Versicherungsdienstl.	690	650	570	650	670
Grundstücks-/Wohnungsw.	400	240	131	110	100
Freiberufl., wiss., techn. DL.	950	860	930	950	960
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	430	360	450	540	580
Öffentliche Verwaltung	1.220	1.540	1.370	1.370	1.410
Erziehung und Unterricht	2.780	2.740	3.120	2.710	2.600
Gesundheits-/Sozialwesen	850	770	870	950	1.000
Sonstige Dienstleistungen	1.700	1.500	1.220	1.350	1.310
Kunst u. andere Branchen	160	150	140	190	210
<b>Bundesländer<sup>1</sup></b>					
Burgenland	880	740	790	920	940
Kärnten	2.340	2.240	2.370	2.580	2.650
Niederösterreich	5.690	5.120	5.490	5.910	6.100
Oberösterreich	7.160	6.670	6.920	7.610	7.870
Salzburg	2.770	2.470	2.600	2.810	2.850
Steiermark	4.900	4.450	4.980	5.170	5.350
Tirol	3.550	3.160	3.370	3.560	3.670
Vorarlberg	2.210	1.990	2.070	2.290	2.390
Wien	6.780	6.553	6.860	7.720	7.990
<b>Gesamt</b>	<b>36.290</b>	<b>33.400</b>	<b>35.440</b>	<b>38.570</b>	<b>39.800</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

<sup>1</sup> Beschäftigungsort.

Rohdaten:  
Dachverband der  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.

Tabelle 2

**Alle Lehrverhältnisse**

Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	34.710	34.610	34.280	34.020	34.600
Männer	69.840	70.260	70.120	69.260	69.980
<b>Wirtschaftsabteilungen</b>					
Land-/Forstw., Fischerei	420	400	400	380	380
Herstellung von Waren	23.730	24.060	23.950	24.040	24.410
Energie-/Wasserversorgung	1.080	1.090	1.130	1.160	1.190
Bauwesen/Bergbau	17.780	18.520	19.370	19.750	20.250
Handel, Reparatur	25.930	26.330	24.400	26.650	27.250
Verkehr	3.720	3.810	3.800	3.820	3.920
Beherbergung, Gastronomie	7.520	7.050	6.160	5.830	5.880
Information/Kommunikation	990	1.060	1.060	1.140	1.140
Finanz/Versicherungsdienstl.	1.680	1.760	1.740	1.610	1.680
Grundstücks-/Wohnungsw.	1.100	830	370	260	240
Freiberufl., wiss., techn. DL.	2.440	2.470	2.440	2.190	2.260
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	1.240	1.210	1.170	1.330	1.390
Öffentliche Verwaltung	3.630	3.750	4.100	4.160	4.140
Erziehung und Unterricht	6.360	3.820	6.020	5.250	4.920
Gesundheits-/Sozialwesen	2.070	2.080	2.090	2.060	2.100
Sonstige Dienstleistungen	4.430	4.180	3.770	3.240	2.990
Kunst u. andere Branchen	440	440	420	420	420
<b>Bundesländer<sup>1</sup></b>					
Burgenland	2.420	2.450	2.420	2.380	2.390
Kärnten	6.860	6.880	6.910	6.910	6.960
Niederösterreich	15.810	16.050	16.190	16.280	16.450
Oberösterreich	21.710	21.540	21.280	20.980	21.230
Salzburg	8.110	8.040	7.850	7.560	7.720
Steiermark	14.770	14.680	14.510	14.490	14.660
Tirol	10.450	10.360	10.160	10.030	10.200
Vorarlberg	6.910	6.860	6.670	6.400	6.500
Wien	17.510	18.000	18.410	18.250	18.480
<b>Gesamt</b>	<b>104.550</b>	<b>104.870</b>	<b>104.400</b>	<b>103.280</b>	<b>104.580</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

<sup>1</sup> Beschäftigungsort.

Rohdaten:  
Dachverband der  
Sozialversicherungs-  
träger.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.

Tabelle 3

**Reguläre Lehrverhältnisse**

Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	31.860	31.930	31.520	31.630	32.330
Männer	65.320	66.200	65.860	65.370	66.210
<b>Bundesländer<sup>1</sup></b>					
Burgenland	2.050	2.080	2.030	2.000	2.030
Kärnten	6.610	6.680	6.720	6.740	6.800
Niederösterreich	14.680	14.980	15.130	15.380	15.610
Oberösterreich	20.640	20.720	20.610	20.490	20.810
Salzburg	8.010	7.960	7.770	7.500	7.660
Steiermark	13.970	14.030	13.860	13.870	14.050
Tirol	10.340	10.260	10.070	9.960	10.120
Vorarlberg	6.750	6.710	6.510	6.260	6.350
Wien	14.130	14.710	14.680	14.800	15.110
<b>Gesamt</b>	<b>97.180</b>	<b>98.140</b>	<b>97.380</b>	<b>97.000</b>	<b>98.540</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

<sup>1</sup> Beschäftigungsort.

Rohdaten:  
Dachverband der  
Sozialversicherungs-  
träger.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.

## 2.2

### Lehrstellensuchende, gemeldete offene Lehrstellen und Einschaltgrad des AMS

Tabelle 5

#### AMS als Dienstleister für Lehrstellensuchende

Die Serviceeinrichtungen des AMS sind für einen erheblichen Teil der lehrstelleninteressierten Jugendlichen die erste Anlaufstelle bei der Lehrstellensuche.

#### Einblick in den Lehrstellenmarkt durch AMS-Meldungen

Durch eine Gegenüberstellung der Zahl an beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden und vorgemerkten offenen Lehrstellen erhält man einen Einblick in das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass nicht alle lehrstellensuchenden Jugendlichen und lehrlings-suchenden Unternehmen eine Meldung beim AMS vornehmen.

Tabelle A3

#### Zuletzt: Ausweitung der Lehrstellenlücke; Umkehr des Marktes

Während sich die Lücke zwischen sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen bis 2019 nahezu schloss, führten die Auswirkungen der Corona-Krise im Jahr 2020 erneut zu einem deutlichen Überhang an jungen Frauen und Männern, die eine Lehrstelle suchten. Aufgrund der rasanten wirtschaftlichen Erholung und dem damit einhergehenden abrupten Anstieg der betrieblichen Nachfrage nach Lehrlingen einerseits und der krisenbedingten kurzfristigen Veränderung des Bildungsverhaltens der Jugendlichen (Verbleib im Schulsystem) andererseits, kam es in den Folgejahren 2021 und 2022 zu einer Umkehr des Lehrstellenmarktes (Überhang an gemeldeten sofort verfügbaren Lehrstellen).

#### Vorschau 2023: Fortsetzung der Trends auf deutlich niedrigerem Niveau

Vor dem Hintergrund der deutlich gebremsten Konjunktur (2023 wird die Wirtschaft real voraussichtlich um 0,6% wachsen) wird auch der Anstieg des Bestands an sofort verfügbaren offenen Lehrstellen deutlich sinken. Dennoch ist davon auszugehen, dass er auch im Jahr 2023 weiter steigen wird (um voraussichtlich 9%). Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass sich in manchen Branchen der Aufholprozess der krisenbedingten Verluste auch 2023 noch fortsetzen wird. Zum anderen ist zu erwarten, dass das zunehmende Bewusstsein bezüglich der Arbeitskräfteknappheit einen Anreiz zum Halten bestehender bzw. Aufbau neuer Fachkräfte im Unternehmen darstellt.

Tabelle 6	<p>Hinzu kommt die Tatsache, dass die Wahrscheinlichkeit der Meldung einer offenen Stelle beim AMS steigt, je schwieriger sich die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet. So lag der Einschaltgrad des AMS mit 86% bereits 2022 auf seinem höchsten Wert seit Beobachtungsbeginn 2007 (+11 Prozentpunkte gegenüber 2021).</p>
Tabelle 5	<p>Demgegenüber wird aufgrund der gestiegenen Nachfrage der Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden – wenn auch in deutlich geringerem Maße als in den Jahren zuvor – weiter sinken. Zwar lagen die Jänner- und Februarwerte der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden 2023 leicht über ihrem jeweiligen Vorjahreswert, im Jahresdurchschnitt ist aufgrund der gegebenen Funktionszusammenhänge dennoch von einem leichten Rückgang auszugehen.</p>
Tabellen 4 und 5	<p><b>6.160 Lehrstellensuchende; 10.560 offene Lehrstellen</b></p> <p>Entsprechend der beschriebenen Funktionszusammenhänge ist damit zu rechnen, dass 2023 rund 6.160 Personen als lehrstellensuchend beim AMS gemeldet sein werden – 1,8% weniger als 2022. Der Bestand an gemeldeten offenen (und sofort verfügbaren) Lehrstellen wird voraussichtlich um 9% auf rund 10.560 Personen steigen.</p>
Tabelle 6	<p><b>AMS-Einschaltgrad: Rund 86% der offenen Lehrstellen werden dem AMS gemeldet</b></p> <p>Der AMS-Einschaltgrad ist seit dem Jahr 2020 deutlich gestiegen und wird vor dem Hintergrund einer aus Sicht der Unternehmen sich schwieriger gestaltenden Lehrlingsuche voraussichtlich weiter steigen. Im Jahr 2023 werden dem AMS österreichweit 86,3% der offenen Lehrstellen bekannt sein. Im Vergleich dazu betrug der Einschaltgrad im Jahr 2019 78,3%.</p>

Tabelle 4

**Gemeldete offene Lehrstellen (sofort verfügbar)**

Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Wirtschaftsabteilungen</b>					
Land-/Forstw., Fischerei	20	20	30	30	30
Herstellung von Waren	1.070	1.060	1.280	1.580	1.630
Energie-/Wasserversorgung	20	20	20	20	20
Bauwesen/Bergbau	1.100	1.200	1.460	1.700	1.790
Handel, Reparatur	1.430	1.540	1.770	2.720	2.970
Verkehr	90	80	120	160	170
Beherbergung, Gastronomie	1.660	1.290	1.650	2.260	2.700
Information/Kommunikation	30	40	40	50	50
Finanz/Versicherungsdienstl.	40	30	40	70	70
Grundstücks-/Wohnungsw.	30	20	20	30	30
Freiberufl., wiss., techn. DL.	110	110	130	130	120
Sonstige wirtschaftl. Dienstl.	100	100	110	130	130
Öffentliche Verwaltung	40	50	40	60	60
Erziehung und Unterricht	10	20	10	20	20
Gesundheits-/Sozialwesen	160	170	230	280	280
Sonstige Dienstleistungen	280	260	240	360	390
Kunst u. andere Branchen	50	40	50	80	80
<b>Bundesländer</b>					
Burgenland	100	110	130	210	230
Kärnten	450	420	580	820	870
Niederösterreich	780	770	1.000	1.420	1.520
Oberösterreich	1.590	1.540	1.670	1.960	2.080
Salzburg	890	820	1.080	1.410	1.490
Steiermark	870	870	1.020	1.310	1.410
Tirol	790	840	900	1.380	1.580
Vorarlberg	340	320	380	410	410
Wien	440	330	490	790	990
<b>Gesamt</b>	<b>6.250</b>	<b>6.020</b>	<b>7.240</b>	<b>9.690</b>	<b>10.560</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.

Tabelle 5

**Lehrstellensuchende (sofort verfügbar)**

Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	2.800	3.300	2.710	2.560	2.490
Männer	4.030	4.860	4.160	3.720	3.680
<b>Berufe<sup>1</sup></b>					
40 - Händler/innen, Ein- und Verkäufer/innen	1.240	1.500	1.220	1.020	870
78 - Übrige Büroberufe, Verwaltungshilfsberufe	730	880	700	690	680
22 - Mechaniker/innen u. verwandte Ber., Schmuckwarenmacher/innen	640	810	750	680	610
39 - Hilfsberufe allgemeiner Art	730	730	570	570	590
24 - Elektriker/innen	350	460	440	430	420
57 - Friseur(e)innen, Schönheitspfleger/innen und verw. Berufe	430	540	440	360	320
64 - Techniker/innen, soweit nicht anderweitig eingeordnet	210	270	260	260	270
21 - Spengler/innen, Rohinstallateure, Metallverbinder/innen	220	310	280	240	220
16 - Bauberufe	190	240	190	180	170
17 - Bauberufe	240	270	240	210	200
Alle übrigen Berufe	1.850	2.170	1.790	1.650	1.830
<b>Bundesländer<sup>2</sup></b>					
Burgenland	160	160	130	130	150
Kärnten	470	540	390	370	350
Niederösterreich	1.120	1.220	1.030	910	890
Oberösterreich	610	780	590	520	510
Salzburg	340	380	280	260	260
Steiermark	780	830	730	680	660
Tirol	330	470	410	350	330
Vorarlberg	250	380	240	180	170
Wien	2.790	3.390	3.060	2.880	2.840
<b>Gesamt</b>	<b>6.830</b>	<b>8.160</b>	<b>6.870</b>	<b>6.280</b>	<b>6.160</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Die 10 größten Berufsgruppen (2-Steller) ohne »09 - unbestimmt«, Basis 2022.

<sup>2</sup> Wohnort.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.



Tabelle 6  
**Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen)**  
 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Bundesländer</b>					
Burgenland	65,5%	64,6%	71,7%	66,9%	65,2%
Kärnten	91,2%	85,0%	96,5%	93,7%	93,3%
Niederösterreich	64,3%	60,7%	73,3%	84,1%	83,3%
Oberösterreich	97,2%	82,7%	90,3%	98,1%	97,4%
Salzburg	90,9%	90,6%	92,1%	91,6%	91,1%
Steiermark	91,4%	75,0%	79,1%	90,6%	89,5%
Tirol	82,1%	91,4%	80,5%	103,6%	106,1%
Vorarlberg	88,3%	82,1%	80,6%	92,5%	95,9%
Wien	49,1%	39,3%	41,4%	61,6%	64,2%
<b>Gesamt</b>	<b>78,3%</b>	<b>70,1%</b>	<b>74,6%</b>	<b>85,9%</b>	<b>86,3%</b>

Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen) = Zugänge an offenen Lehrstellen dividiert durch alle aufgenommenen Lehrverhältnisse. Der Wert kann 100% überschreiten, wenn die Zahl der Zugänge an offenen Lehrstellen höher liegt als die Zahl der Aufnahmen von Lehrverhältnissen.

Rohdaten:  
 Arbeitsmarktservice  
 Österreich,  
 Dachverband der  
 Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
 Synthesis-  
 Mikroprognose,  
 Stand März 2023.

## 2.3 Überbetriebliche Ausbildungsplätze 2023

### Unterschiedliche Formen der über- betrieblichen Lehre

Wenn die Suche nach einer betrieblichen Lehrstelle nicht erfolgreich verläuft, steht den betreffenden jungen Frauen und Männern die Möglichkeit offen, ihre Ausbildung im Rahmen einer überbetrieblichen Lehre zu absolvieren. Das geschieht

- entweder im Rahmen eines Lehrvertrages, der vorsieht, die gesamte Lehrzeit bei einem überbetrieblichen Lehrstellenanbieter zu absolvieren (Modell »ÜBA 1«), oder
- im Rahmen eines Lehrvertrages, bei dem ein Teil der Lehrpraxis bei mehreren unterschiedlichen (»regulären«) Lehrbetrieben durchlaufen wird, mit dem Ziel, in ein reguläres Lehrverhältnis überzutreten (Modell »ÜBA 2«), oder
- im Rahmen einer Berufsausbildung gemäß § 8b BAG (vormals »integrative Berufsausbildung«), die eine Teillehre oder eine Lehre mit verlängerter Lehrdauer vorsieht.

Grafik 1

**2023 werden von der öffentlichen Hand im Schnitt rund 6.040 überbetriebliche Lehrplätze zur Verfügung gestellt**

Im Jahr 2023 werden (im Schnitt) voraussichtlich rund 110.740 Lehrstelleninteressierte einem betrieblichen Lehrstellenangebot von rund 109.100 gegenüberstehen. In 98.540 Fällen (Jahresdurchschnitt) werden die Vorstellungen der Jugendlichen, was den Lehrplatz angeht, und die Vorstellungen der Betriebe hinsichtlich der Eignung der Jugendlichen soweit übereinstimmen, dass es zu betrieblichen Lehrverhältnissen kommen wird. Weitere 6.040 Lehrplätze werden voraussichtlich durch überbetriebliche Lehrstellenanbietende zur Verfügung stehen.

**10.560 gemeldete offene Lehrstellen und 6.160 Lehrstellensuchende**

Darüber hinaus werden im Jahresdurchschnitt 10.560 offene (vorerst nicht besetzte) sofort verfügbare Lehrstellen und 6.160 sofort verfügbare Lehrstellensuchende dem AMS gemeldet.

**Bei einer »Suchquote«  
von 5% liegt der Bedarf  
an überbetrieblichen  
Lehrplätzen bei 6.670  
(im Jahresdurchschnitt)**

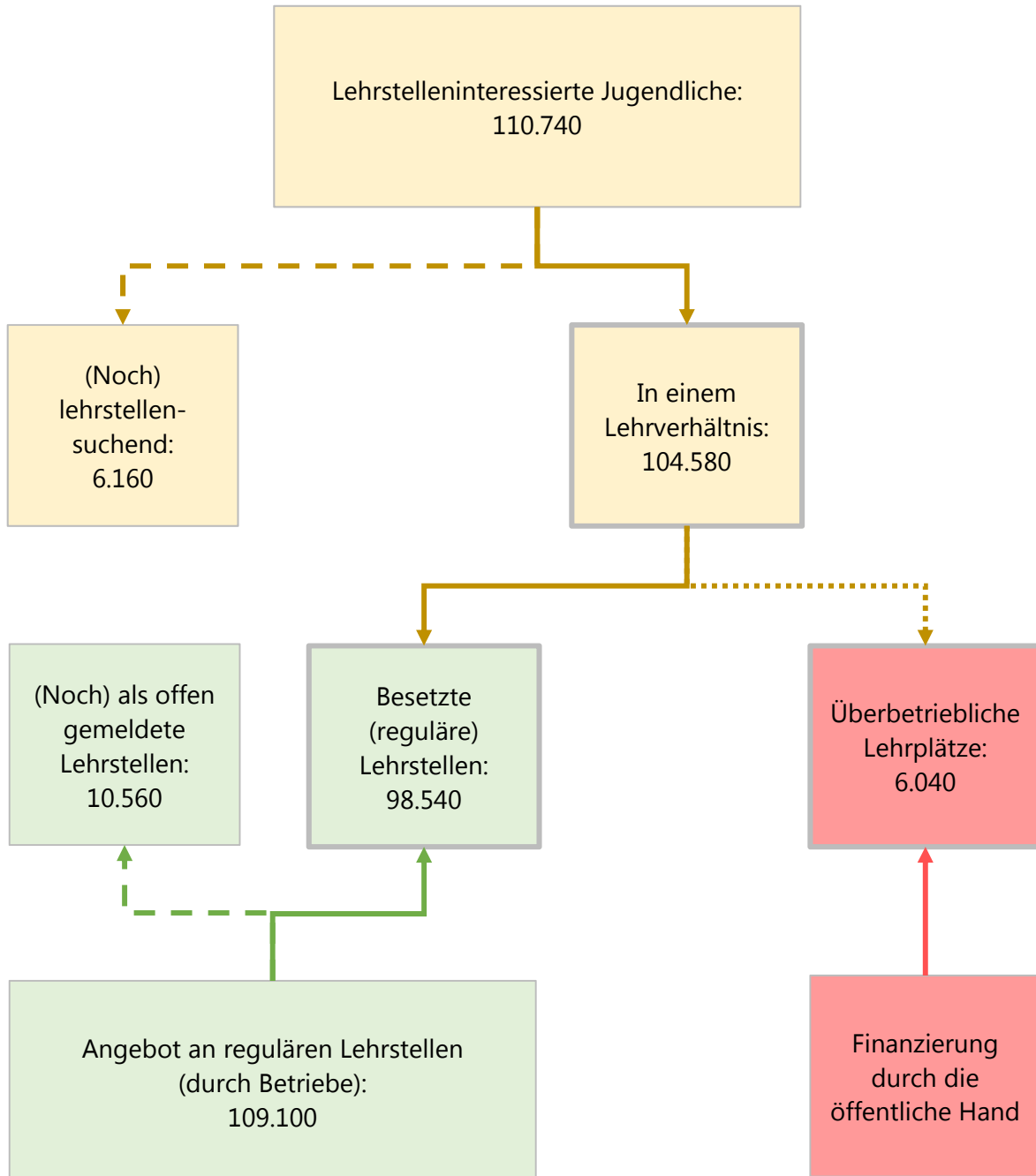
Dass bei einer jahresdurchschnittlichen Betrachtung sich ein Teil der Lehrstelleninteressierten gerade im Suchprozess befindet, ist nachvollziehbar. Soll der Anteil der »Suchenden« an allen Lehrstelleninteressierten (im Jahresdurchschnitt) einen bestimmten Wert nicht übersteigen, müsste das Angebot an überbetrieblichen Lehrstellen entsprechend angepasst werden. Für eine »Suchquote«, die nicht über 5% liegt, wäre – unter der Annahme, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von jahresdurchschnittlich 6.670 überbetrieblichen Ausbildungsplätzen erforderlich.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Siehe Tabelle A2 im Anhang.

Grafik 1

**Szenario: die Struktur des österreichischen Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 104.580 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 6.160 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 110.740 liegen. Parallel dazu werden die österreichischen Betriebe 109.100 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 98.540 Lehrstellen besetzt und 10.560 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 6.040 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Tabelle 7

**Überbetriebliche Lehrplätze**

Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Geschlecht</b>					
Frauen	2.850	2.680	2.760	2.390	2.270
Männer	4.520	4.050	4.260	3.890	3.770
<b>Region Ost</b>					
Wien	3.380	3.290	3.730	3.460	3.380
Niederösterreich	1.130	1.070	1.060	890	850
Burgenland	370	370	390	380	370
<b>Region West</b>					
Oberösterreich	1.060	820	670	480	420
Salzburg	100	80	80	60	60
Tirol	110	100	90	70	70
Vorarlberg	170	160	160	150	140
<b>Region Süd</b>					
Steiermark	800	650	650	630	610
Kärnten	250	200	190	170	150
<b>Gesamt</b>	<b>7.370</b>	<b>6.730</b>	<b>7.020</b>	<b>6.280</b>	<b>6.040</b>

Anmerkung:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.

### 3

#### **Der voraussichtliche Bestand an überbetrieblichen Lehrplätzen in den einzelnen Bundesländern 2023**

<b>Unterschiedliche Herausforderungen in den einzelnen Regionen</b>	Die Struktur des Lehrstellenmarktes und die damit verbundenen Herausforderungen unterscheiden sich in den einzelnen Bundesländern deutlich.
<b>Region Ost</b>	<p>Für die Region Ost (Wien, Niederösterreich, Burgenland) gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Nachfrage der Jugendlichen nach Ausbildungsplätzen in der Region Ost ist wesentlich größer als das Angebot an regulären betrieblichen Lehrplätzen.</li><li>• Auf eine gemeldete offene Lehrstelle kommen in Wien 2,9 lehrstellensuchende Frauen und Männer. In Niederösterreich und dem Burgenland sind es 2023 jeweils rund 0,6. Wie in den Vorjahren wird diese Region auch 2023 die höchsten Anteile an überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrverhältnissen unter allen Regionen in Österreich haben.</li></ul>
<b>Region West</b>	<p>In der Region West (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• werden ausreichend reguläre Lehrplätze angeboten, wodurch die überbetriebliche Lehre eine geringere Rolle als in den anderen Regionen einnimmt;</li><li>• übersteigt der Bestand an gemeldeten offenen Lehrstellen den Bestand an Lehrstellensuchenden.</li></ul>
<b>Region Süd</b>	<p>Was die Region Süd (Kärnten, Steiermark) betrifft,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• so liegt der Anteil der überbetrieblichen Lehrplätze an allen besetzten Lehrstellen bei knapp 4% (dieser Wert ist höher als in der Region West, aber deutlich niedriger als in der Region Ost);</li><li>• kommen auf eine sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstelle 0,4 lehrstellensuchende Frauen und Männer (in der Region West liegt dieser Wert bei 0,2; in der Region Ost bei 1,4).</li></ul>

### 3.1 Region Ost

Grafik 2 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Wien

##### **Nahezu unveränderter Anteil von überbetrieblichen Lehrplätzen an allen Lehrstellen**

Im Bundesland Wien werden im Jahr 2023 voraussichtlich im Schnitt 21.320 Jugendliche beim AMS als lehrstellen-suchend vorgemerkt (und sofort verfügbar) sein oder bereits in dualer Ausbildung stehen (»lehrstelleninter-essierte Jugendliche«). Von den 18.480 jugendlichen Frauen und Männern, die bereits über einen Lehrvertrag verfügen, werden rund 82% (15.110) ihre Ausbildung in einem regu-lären Lehrverhältnis (bei einem Lehrbetrieb) absolvieren, während rund 18% (3.380) (vorerst) auf einem überbetrieb-lichen Lehrplatz ausgebildet werden. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von rund 0,6 Prozentpunkten. Damit weist Wien im Bundesländerver-gleich den mit Abstand höchsten Anteil von überbetrieb-lichen Lehrplätzen an allen Lehrstellen auf. Mit einem Anteil von rund 15% zeigt die überbetriebliche Lehrausbil-dung lediglich im Burgenland ein vergleichbares Niveau.

##### **990 gemeldete offene Stellen und 2.840 sofort verfügbare Lehrstellen-suchende**

Der jahresdurchschnittliche Bestand an (sofort verfü-gbaren) Lehrstellensuchenden wird in Wien voraussichtlich bei 2.840 liegen, parallel dazu werden 990 (sofort verfügbare) offene Lehrstellen gemeldet sein.

##### **Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstellen-interessierten (»Suchquote«)**

Wie bereits in den Jahren zuvor wird der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninter-essierten (»Suchquote«) mit rund 13% mehr als doppelt so hoch liegen als in Gesamtösterreich. Um diese »Such-quote« auf 5% zu senken, wäre – unter der Annahme, dass das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 1.770 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

Grafik 3 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Niederösterreich

##### **17.340 Lehrstellen-interessierte, davon 890 Lehrstellensuchende**

In Niederösterreich werden voraussichtlich von jahres-durchschnittlich 17.340 Lehrstelleninteressierten 16.450 in einem Lehrverhältnis stehen und 890 beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrstellen-interessierten fällt somit um nahezu 8 Prozentpunkte niedriger aus als im Bundesland Wien.

<b>1.520 gemeldete offene Lehrstellen</b>	Den 890 Lehrstellensuchenden werden 1.520 gemeldete offene und sofort verfügbare Lehrstellen gegenüberstehen (das entspricht einem Verhältnis von 1 : 0,6).
<b>Rund 5% der Lehrplätze werden überbetrieblich organisiert sein</b>	Knapp 95% der Lehrlinge (15.610 Personen im Jahresdurchschnitt) werden ihre Lehre auf regulären Lehrstellen absolvieren, 850 (rund 5%) Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein – das entspricht etwa dem Anteil des Vorjahres. Wie in den Jahren zuvor hat Niederösterreich innerhalb der Region Ost den niedrigsten Anteil an Frauen und Männern, die ihre Lehre (vorerst) »überbetrieblich« absolvieren.
<b>Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)</b>	Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 5,1% etwas niedriger als jener von Gesamtösterreich ausfallen (5,6%). Um diese »Suchquote« auf 5% zu senken, wäre – falls das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt – die Bereitstellung von (jahresdurchschnittlich) 30 zusätzlichen überbetrieblichen Lehrplätzen notwendig.

Grafik 4 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

## Burgenland

**2.390 Frauen und Männer in einem Lehrverhältnis;  
150 Lehrstellensuchende**

Im Burgenland werden im Jahr 2023 voraussichtlich 2.390 (Jahresdurchschnitt) Jugendliche eine Lehrausbildung absolvieren. Rund 150 junge Personen werden parallel dazu eine Vormerkung beim AMS als (sofort verfügbare) Lehrstellensuchende haben. Insgesamt gibt es im Burgenland 2.540 lehrstelleninteressierte junge Frauen und Männer.

**Auch 2023 überdurchschnittlich hoher Anteil an überbetrieblicher Lehrausbildung (rund 15%)**

Mit jahresdurchschnittlich 370 Lehrlingen in einem überbetrieblichen Lehrverhältnis wird die öffentliche Hand einen überdurchschnittlichen Anteil von rund 15% (in Relation zum Bestand an allen Lehrplätzen) an Lehrstellen finanzieren. Durchschnittlich werden rund 2.030 (rund 85%) Lehrstellen regulär besetzt sein.

**230 gemeldete offene Lehrstellen**

Der Jahresdurchschnittsbestand an offenen (sofort verfügbaren) Lehrstellen wird in dem vorliegenden Szenario im Burgenland bei 230 liegen.



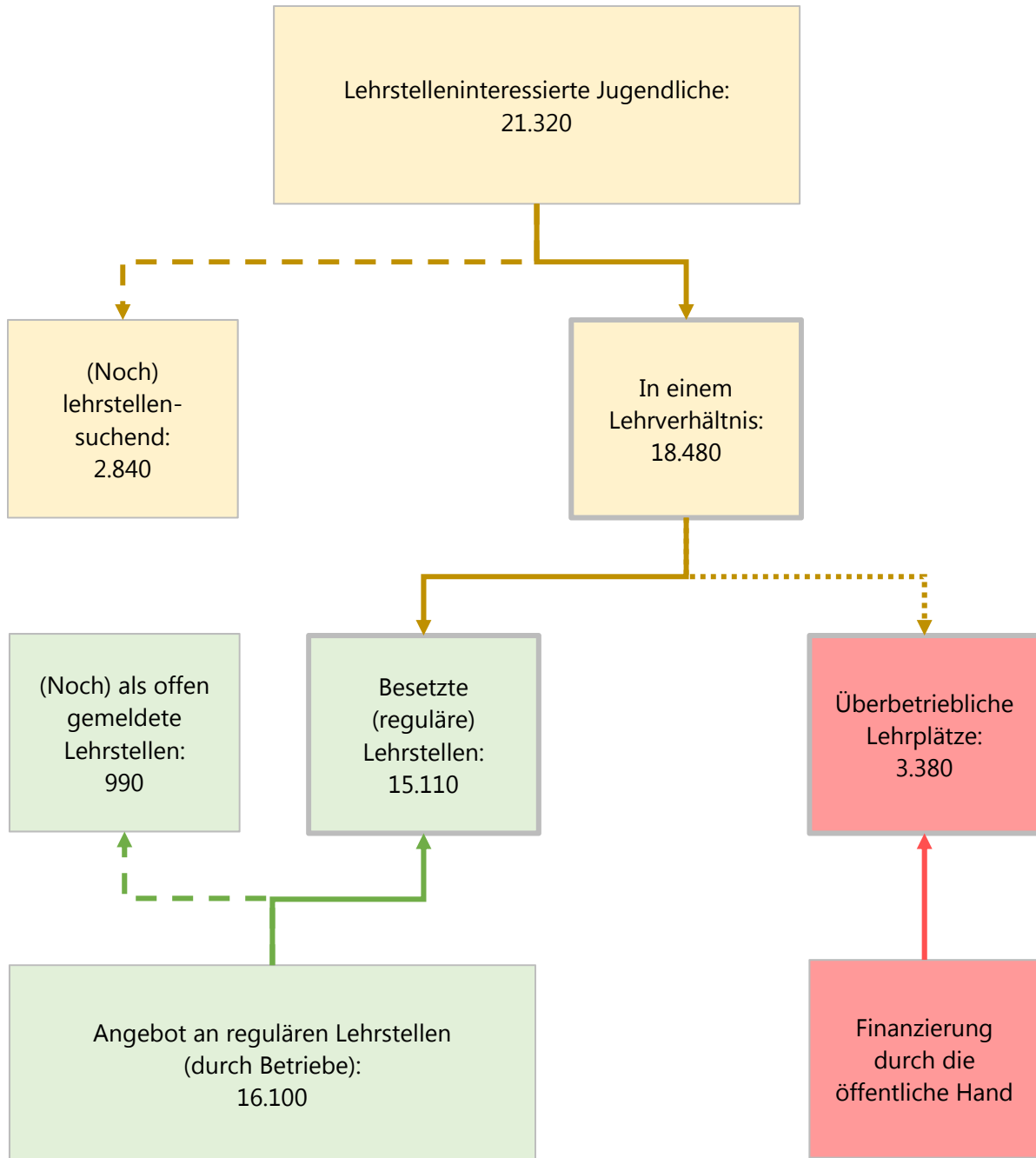
**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 5,9% leicht über dem Durchschnitt im Vergleich zu Gesamtösterreich (5,6%) liegen.

Grafik 2

**Szenario für Wien: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände

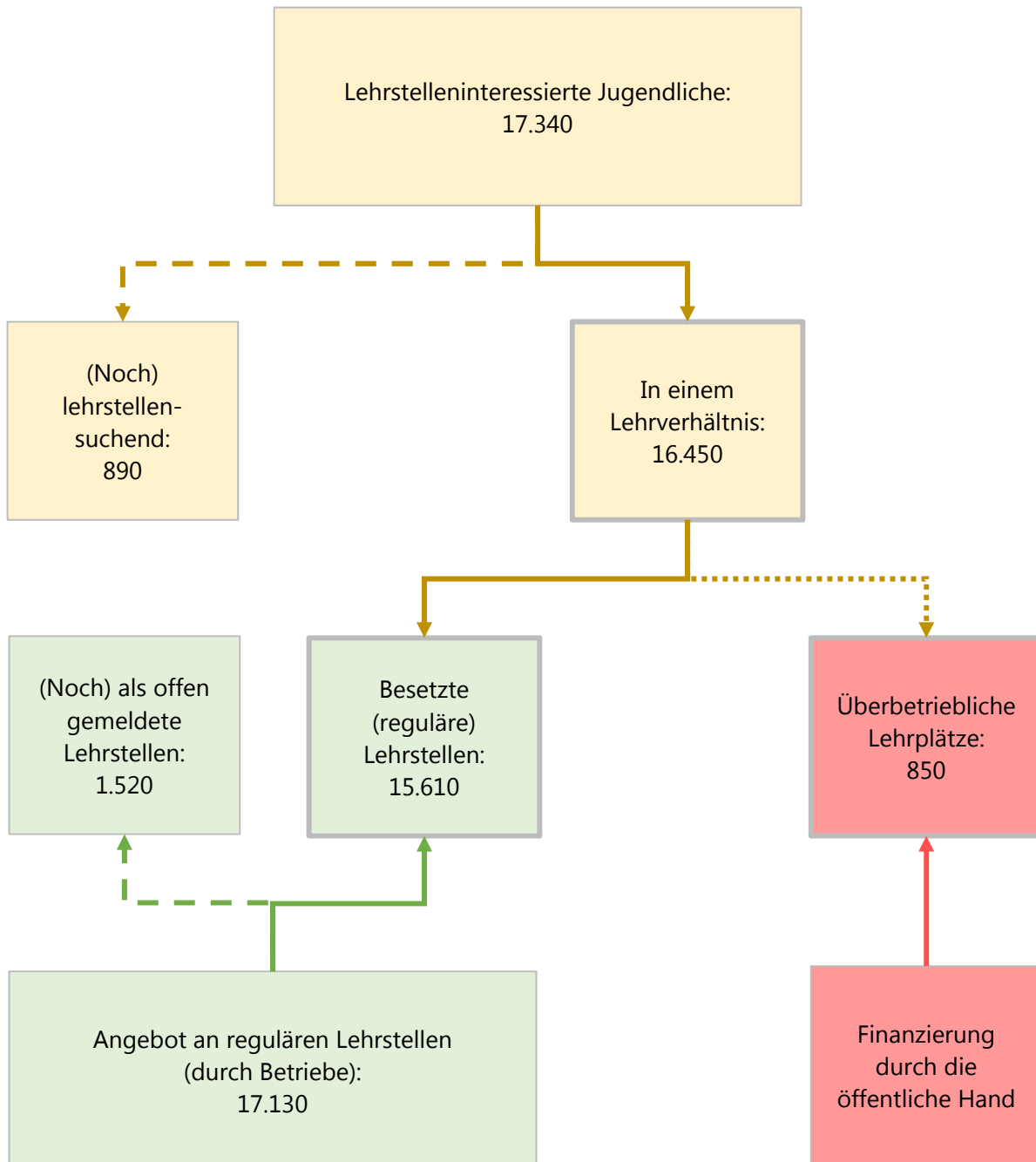


**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 18.480 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 2.840 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 21.320 liegen. Parallel dazu werden die Wiener Betriebe 16.100 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 15.110 Lehrstellen besetzt und 990 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 3.380 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 3

**Szenario für Niederösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände

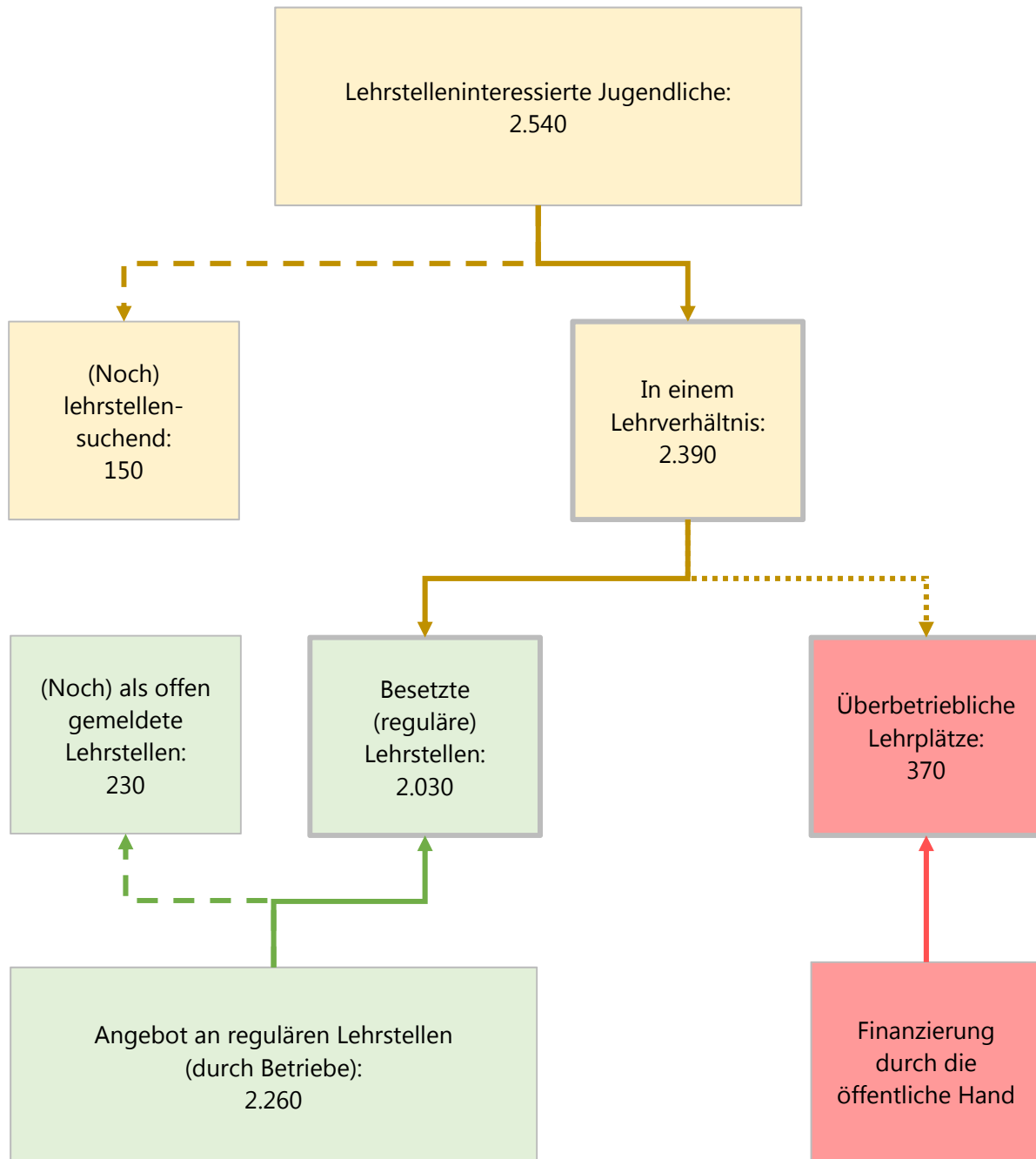


**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 16.450 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 890 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 17.340 liegen. Parallel dazu werden die niederösterreichischen Betriebe 17.130 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 15.610 Lehrstellen besetzt und 1.520 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 850 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 4

**Szenario für das Burgenland: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 2.390 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 150 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 2.540 liegen. Parallel dazu werden die burgenländischen Betriebe 2.260 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 2.030 Lehrstellen besetzt und 230 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 370 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

## 3.2 Region West

Grafik 5 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

### Oberösterreich

**Höchste Zahl an  
Lehrstelleninter-  
essierten; nahezu 98% mit  
Lehrvertrag**

Wie bereits in den Jahren zuvor liegt Oberösterreich bei der Zahl an 15-Jährigen auch im Jahr 2023 hinter Wien und Niederösterreich. Am Lehrlingsmarkt weist das Bundesland hingegen den höchsten Bestand an Lehrstelleninteressierten in Österreich auf (jahresdurchschnittlich 21.740). Nahezu 98% aller Lehrstelleninteressierten werden über einen aufrechten Lehrvertrag verfügen. Der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten wird auch heuer mit 2,3% der niedrigste Wert im Bundesländervergleich sein und daher die angenommene 5%-Marke nicht übersteigen.

**420 überbetriebliche  
Lehrplätze; 98% der  
Lehrverhältnisse regulär  
besetzt**

Im Jahr 2023 werden im Schnitt voraussichtlich 420 überbetriebliche Lehrstellen angeboten. Dadurch wird der Anteil von überbetrieblichen Lehrstellen an allen besetzten Lehrstellen bei 2,0% liegen. 98% (20.810) aller Lehrstellen werden voraussichtlich regulär besetzt sein.

**510 Lehrstellen-  
suchende und 2.080  
gemeldete offene  
Lehrstellen**

Im Jahresschnitt werden in Oberösterreich 510 (sofort verfügbare) Lehrstellensuchende und 2.080 offene (sofort verfügbare) gemeldete Lehrstellen zu erwarten sein.

Grafik 6 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

### Salzburg

**Zweithöchster Anteil an  
regulären Lehrplätzen;  
nur 0,8% in einer  
überbetrieblichen Lehre**

In Salzburg wird der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrstelleninteressierten bei 7.980 und die Zahl an Lehrlingen in einem Lehrverhältnis bei 7.720 liegen. Nur 60 Frauen und Männer (0,8%) absolvieren in Salzburg im Durchschnitt ihre Lehrausbildung in überbetrieblichen Lehrstellen. Einen regulären Lehrplatz in einem Betrieb haben 99,2% (7.660).

**1.490 gemeldete  
offene Lehrstellen;  
260 Lehrstellen-  
suchende**

Im Schnitt werden dem AMS 1.490 sofort verfügbare offene Lehrstellen gemeldet sein. Der jahresdurchschnittliche Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden wird bei 260 liegen.

Grafik 7 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 3,3% unterdurchschnittlich ausfallen und daher ebenfalls die 5%-Marke nicht übersteigen.

## **Tirol**

**Höchster Anteil  
regulärer Lehrplätze  
(99,3%)**

Im Bundesland Tirol wird es im Jahr 2023 voraussichtlich rund 10.530 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer geben. 10.200 Jugendliche werden in einem Lehrverhältnis stehen; davon werden 10.120 (99,3%) einen regulären Lehrvertrag haben.

**Lediglich 70  
überbetriebliche  
Ausbildungsplätze**

Lediglich 0,7% der Lehrverhältnisse wird 2023 überbetrieblich organisiert sein. In absoluten Zahlen entspricht dies 70 überbetrieblichen Lehrplätzen.

**Angebot übersteigt  
Nachfrage deutlich**

Im Jahresschnitt werden 330 Lehrstellensuchende 1.580 dem AMS gemeldeten offenen Lehrstellen gegenüberstehen. Obwohl das Angebot an gemeldeten offenen Stellen die Nachfrage von Lehrsuchenden übersteigt, obliegt es dem AMS, der »Matching«-Lücke zwischen den Vorstellungen eines passenden Lehrberufes von Jugendlichen und den Qualifizierungsanforderungen von Betrieben entgegenzuwirken und eine überbetriebliche Ausbildung zu garantieren.

**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 3,1% im Vergleich zu Gesamtösterreich deutlich unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.

Grafik 8 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

## **Vorarlberg**

**6.670 Lehrstellen-  
interessierte, 6.500  
(97%) in einem  
Lehrverhältnis**

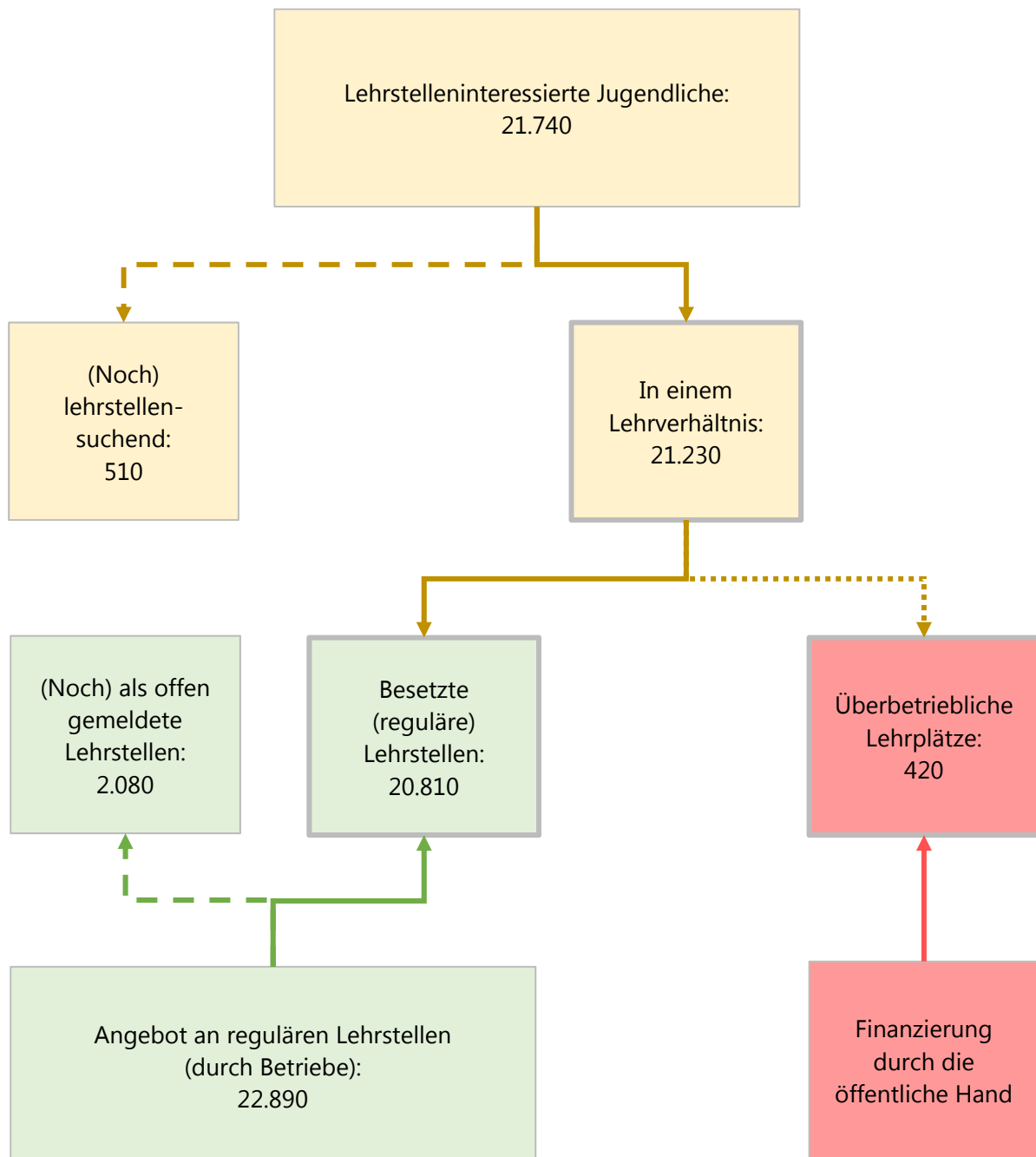
In Vorarlberg wird der durchschnittliche Bestand an Lehrstelleninteressierten voraussichtlich bei 6.670 und der Bestand an (offenen und besetzten) regulären Lehrplätzen bei 6.760 liegen.

<b>Rund 2% der Lehrlinge werden überbetrieblich ausgebildet werden</b>	Von 6.500 jungen Frauen und Männern, die im Jahresdurchschnitt über einen aufrechten Ausbildungsvertrag verfügen, werden 140 (2,2%) eine überbetriebliche Lehre absolvieren. In einem regulären betrieblichen Ausbildungsverhältnis befinden sich rund 6.350 (97,8%).
<b>Weniger als halb so viele Lehrstellensuchende wie gemeldete offene Lehrplätze</b>	Im Schnitt werden 170 jugendliche Frauen und Männer als sofort verfügbare Lehrstellensuchende beim AMS gemeldet sein. Demgegenüber stehen mehr als doppelt so viele (sofort verfügbare) gemeldete offene Stellen (410).
<b>Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«)</b>	Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 2,5% im Vergleich zu Gesamtösterreich unterdurchschnittlich ausfallen und daher die 5%-Marke nicht übersteigen.

Grafik 5

**Szenario für Oberösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände



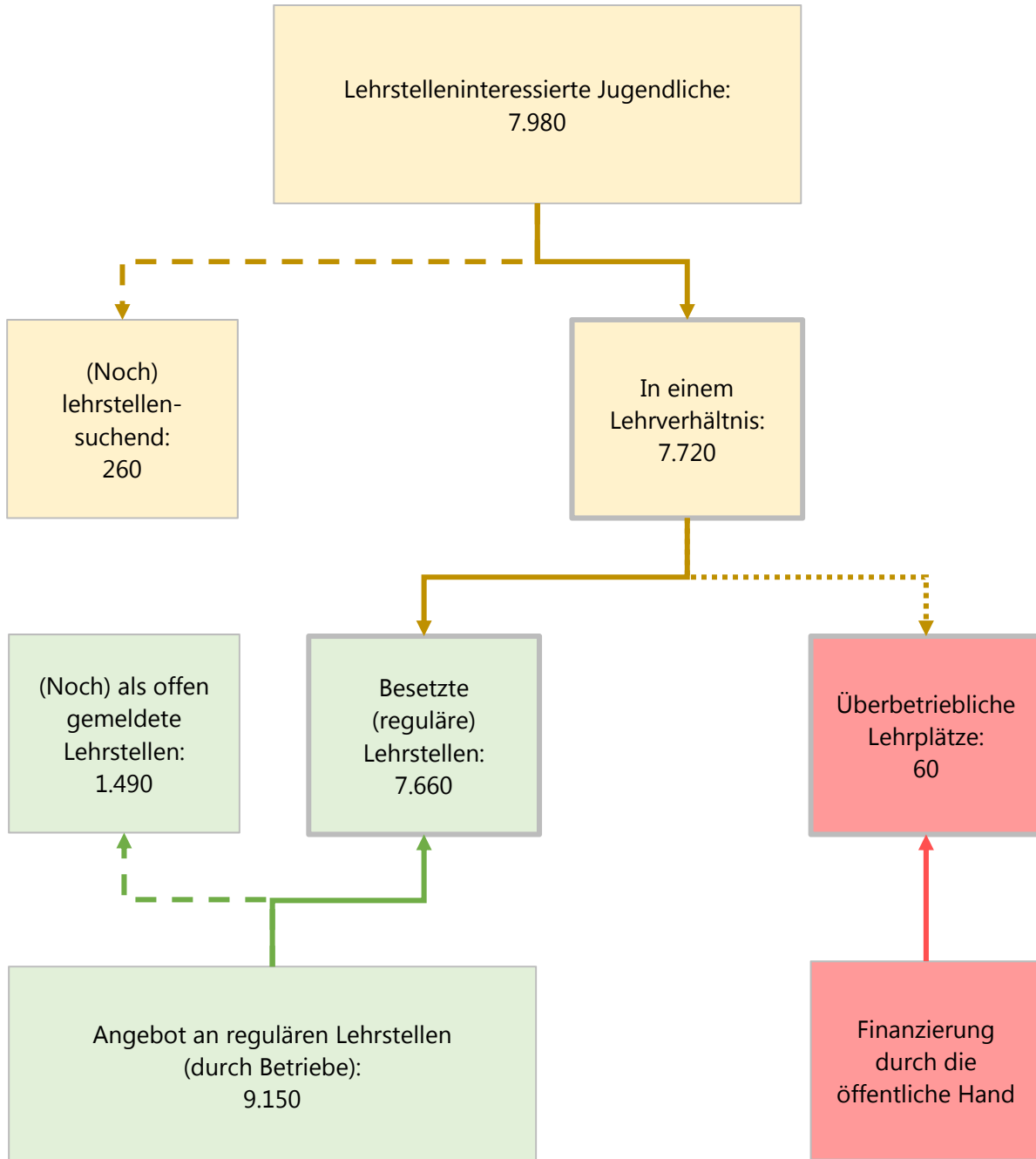
**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 21.230 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 510 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 21.740 liegen. Parallel dazu werden die oberösterreichischen Betriebe 22.890 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 20.810 Lehrstellen besetzt und 2.080 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 420 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.



Grafik 6

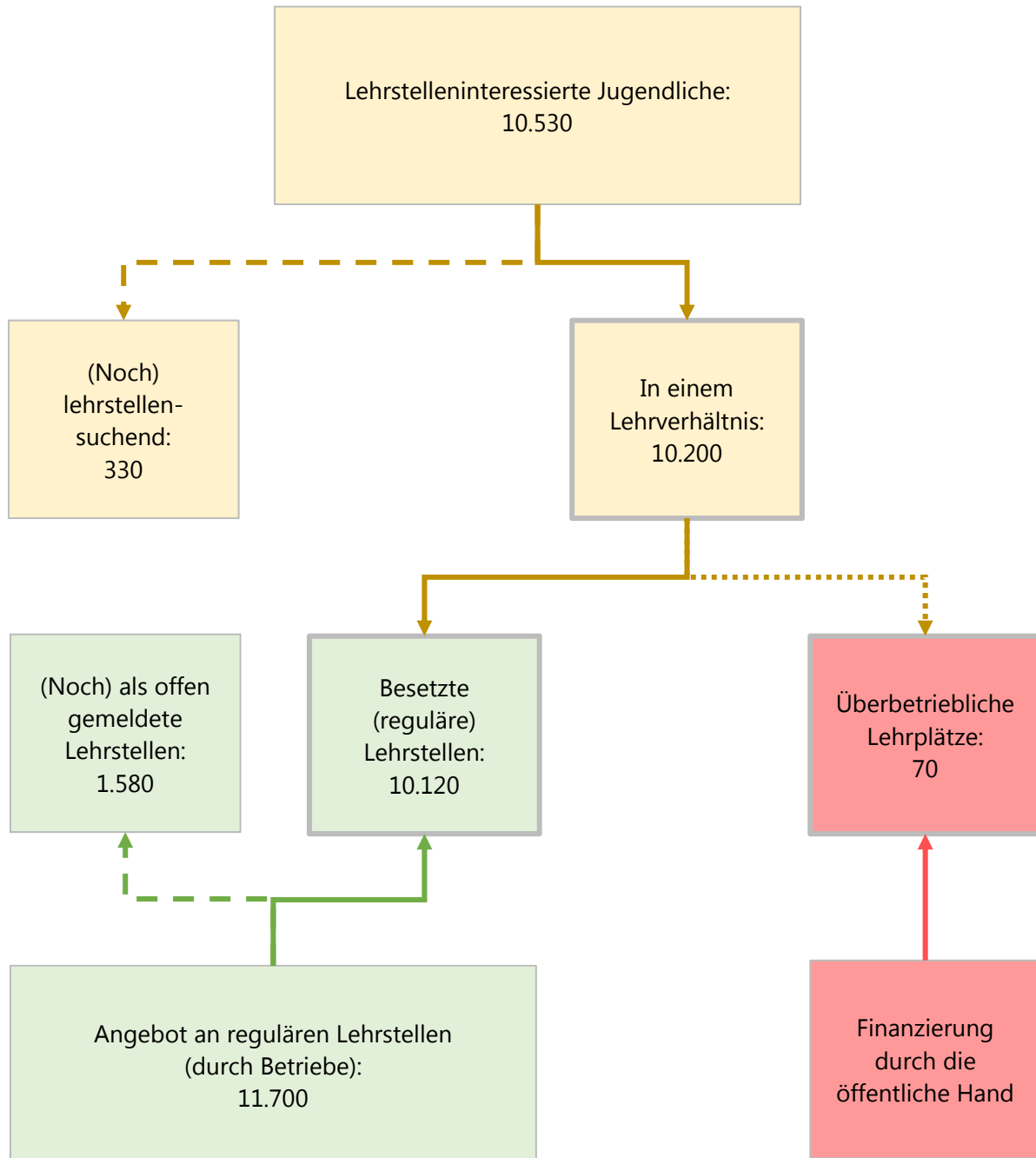
**Szenario für Salzburg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 7.720 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 260 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 7.980 liegen. Parallel dazu werden die Salzburger Betriebe 9.150 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 7.660 Lehrstellen besetzt und 1.490 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 60 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 7  
**Szenario für Tirol: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**  
 Jahresdurchschnittsbestände

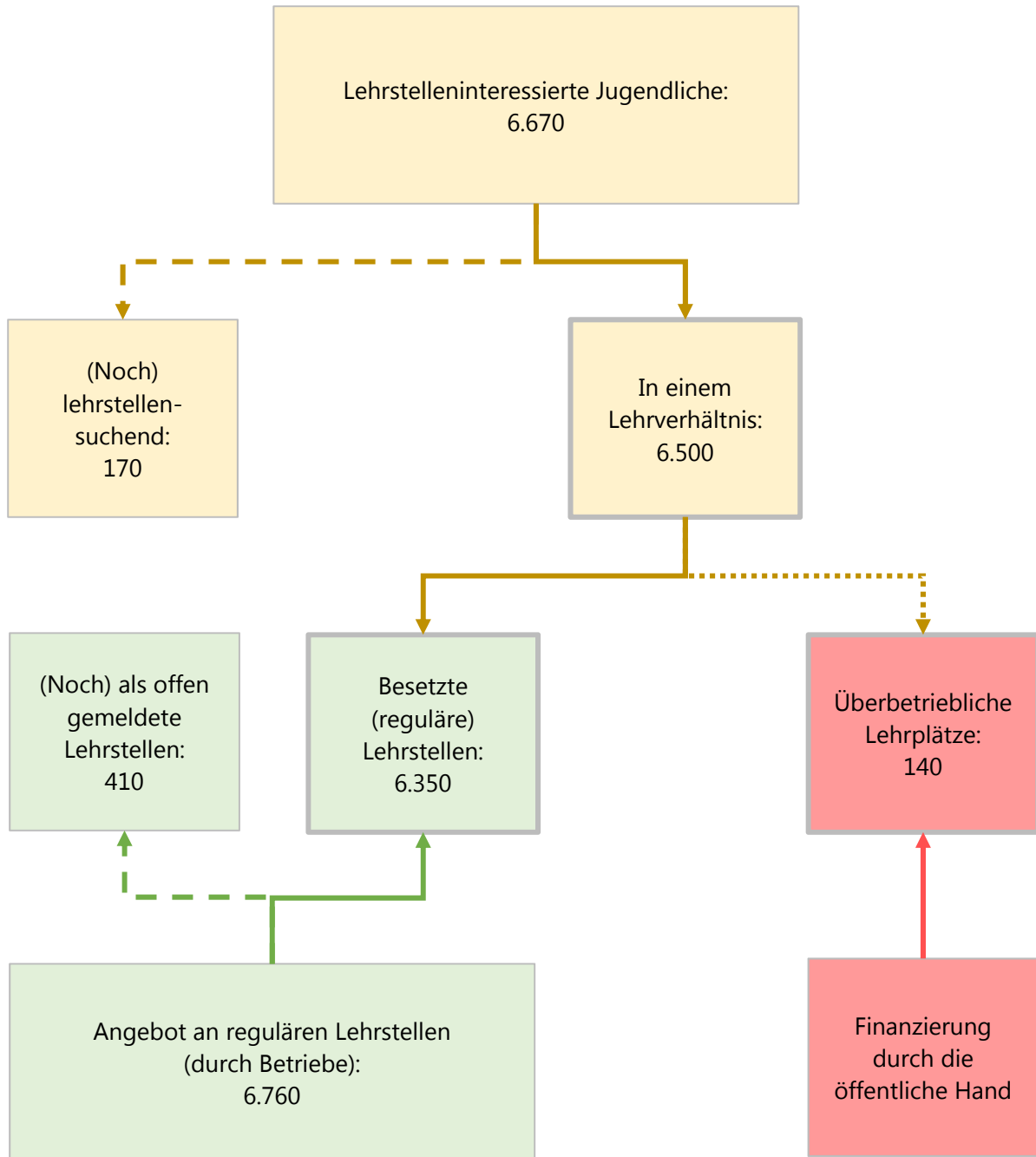


**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 10.200 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 330 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 10.530 liegen. Parallel dazu werden die Tiroler Betriebe 11.700 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 10.120 Lehrstellen besetzt und 1.580 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 70 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 8

**Szenario für Vorarlberg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 6.500 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 170 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 6.670 liegen. Parallel dazu werden die Vorarlberger Betriebe 6.760 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 6.350 Lehrstellen besetzt und 410 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 140 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

### 3.3 Region Süd

Grafik 9 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Steiermark

**14.050 betriebliche und  
610 überbetriebliche  
Lehrplätze**

Insgesamt wird es im Bundesland Steiermark 2023 rund 15.320 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer geben. Davon werden sich im Schnitt 14.660 Personen in dualer Ausbildung befinden. 14.050 (95,8%) reguläre Lehrplätze werden im Jahresdurchschnitt durch 610 (4,2%) von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellte Lehrplätze ergänzt.

**1.410 gemeldete  
offene Lehrstellen,  
660 Lehrstellen-  
suchende**

Die Betriebe werden im Jahresdurchschnitt rund 15.460 Lehrstellen anbieten. Davon werden im Schnitt rund 1.410 beim AMS als offen und sofort verfügbar gemeldet sein. Demgegenüber werden rund 660 junge Frauen und Männer als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) im AMS-Register aufscheinen.

**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 4,3% geringer ausfallen als der Gesamtösterreich-Durchschnitt.

Grafik 10 und  
Tabellen A1 bzw. A2  
(Anhang)

#### Kärnten

**7.670 betriebliche  
Lehrstellen, davon  
6.800 besetzt;  
zusätzlich 150 überbe-  
triebliche Lehrplätze**

In Kärnten werden im Jahr 2023 voraussichtlich 7.310 Lehrstelleninteressierte 7.670 von Betrieben angebotenen Lehrstellen gegenüberstehen. Von diesen (regulären) Lehrstellen werden 6.800 besetzt und rund 870 als offen und sofort verfügbar dem AMS gemeldet sein. Zusätzlich zu den regulären Lehrstellen werden (im Schnitt) 150 (rund 2%) der Lehrlinge auf überbetrieblichen Lehrplätzen beschäftigt sein.

**350 Lehrstellen-  
suchende, 870 offen  
gemeldete Lehrstellen**

Der jahresdurchschnittliche Bestand an Lehrstellensuchenden wird bei 350 liegen. Das ergibt zusammen mit den bestehenden 6.960 Lehrplätzen insgesamt 7.310 lehrstelleninteressierte Frauen und Männer.

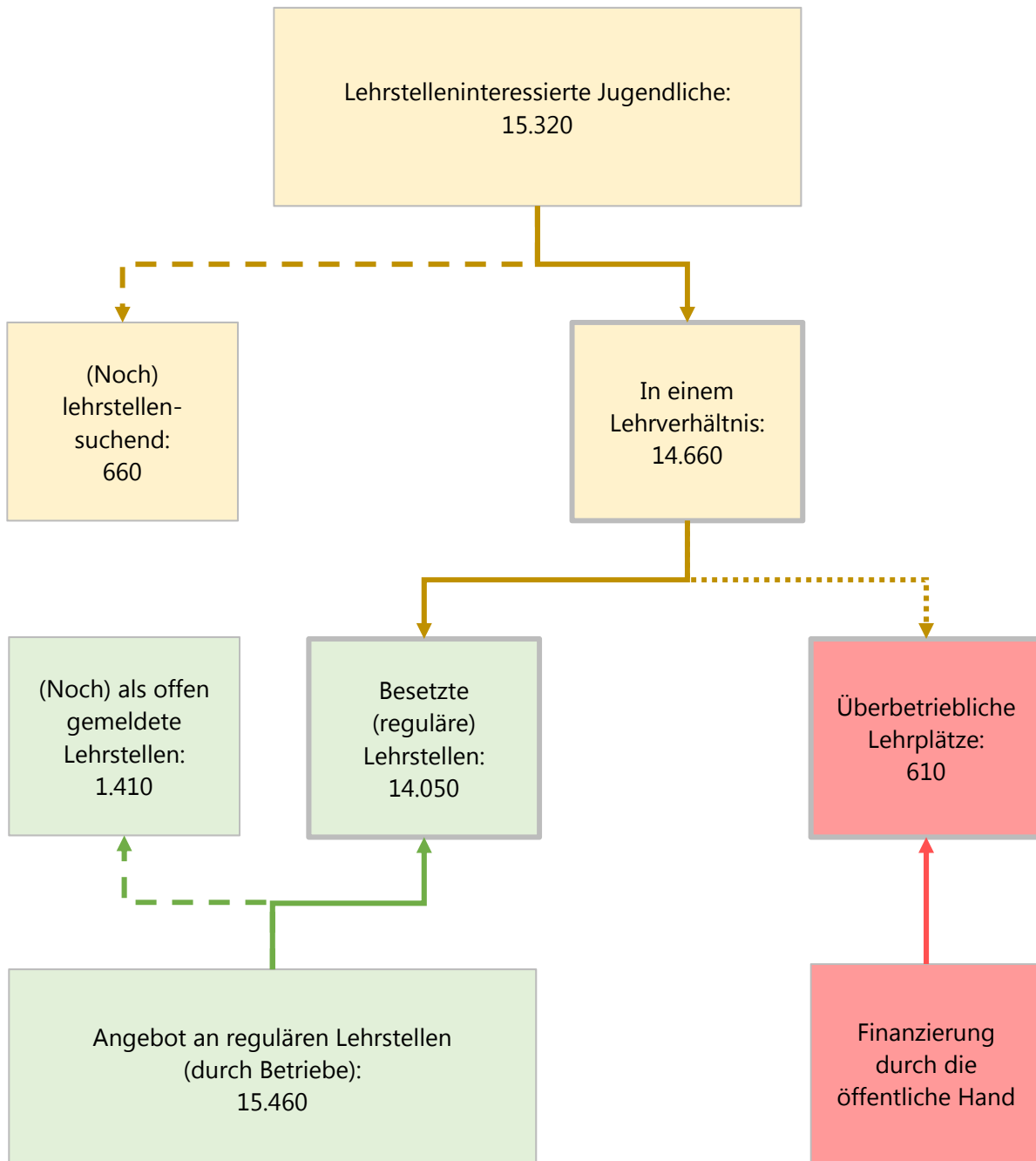
**Anteil der vorerst noch  
Lehrstellensuchenden  
an allen Lehrstellen-  
interessierten  
(»Suchquote«)**

Der Anteil der vorerst noch Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) wird mit 4,8% etwas unter dem Durchschnitt von Gesamtösterreich liegen.

Grafik 9

**Szenario für die Steiermark: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände

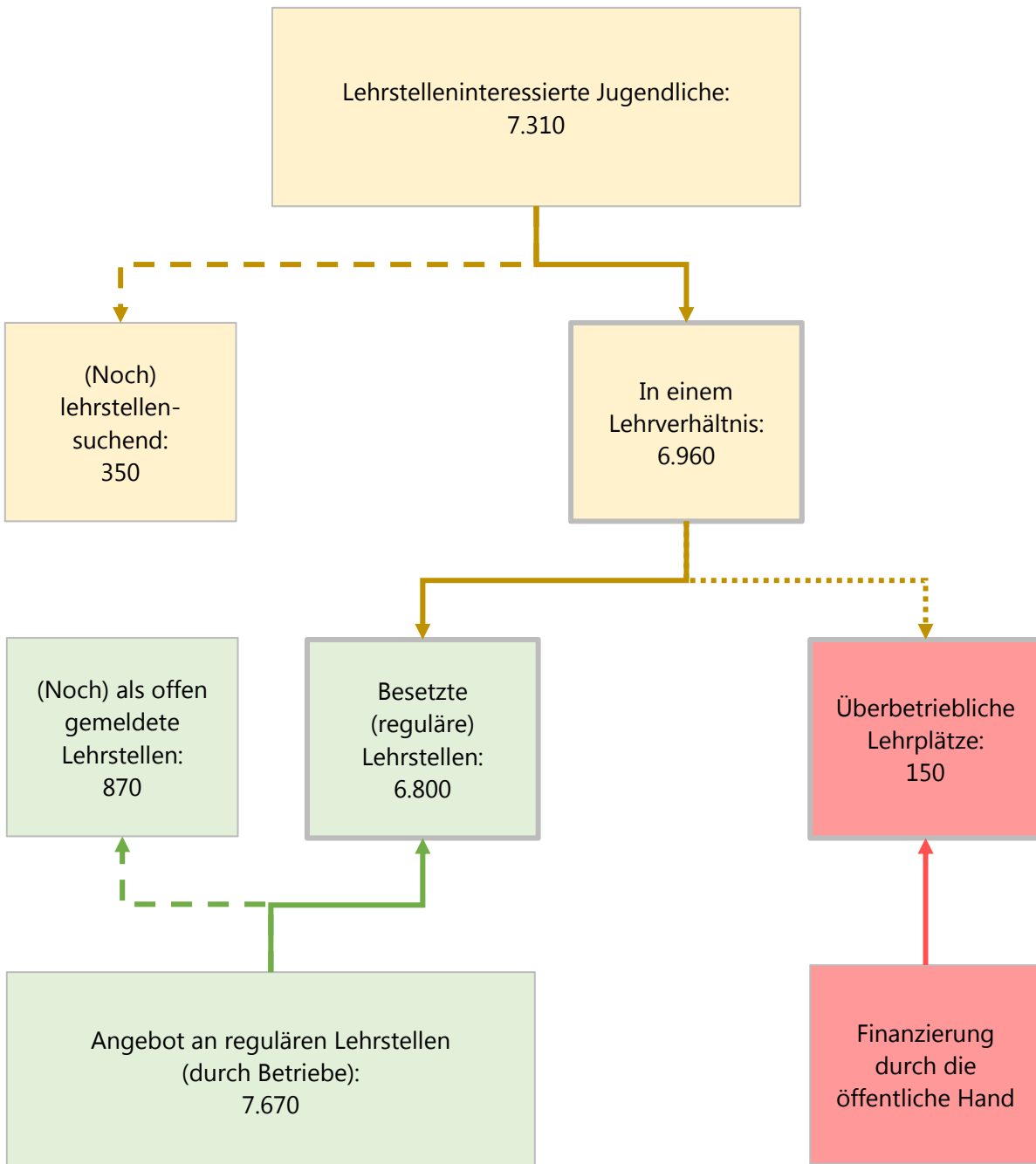


**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 14.660 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 660 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 15.320 liegen. Parallel dazu werden die steirischen Betriebe 15.460 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 14.050 Lehrstellen besetzt und 1.410 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 610 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

Grafik 10

**Szenario für Kärnten: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände



**Lesehilfe:** Im Jahr 2023 werden im Schnitt 6.960 Jugendliche in einem aufrechten Lehrverhältnis stehen, 350 weitere Jugendliche werden beim AMS als lehrstellensuchend (und sofort verfügbar) vorgemerkt sein. Der Bestand an lehrstelleninteressierten Jugendlichen wird somit bei 7.310 liegen. Parallel dazu werden die Kärntner Betriebe 7.670 Lehrplätze anbieten. Davon werden im Jahresdurchschnitt 6.800 Lehrstellen besetzt und 870 dem AMS als offen (und sofort verfügbar) gemeldet sein. Rund 150 Lehrverhältnisse werden überbetrieblich organisiert sein.

---

## **Anhang**

---

Ergänzende Tabellen	47
Begriffserläuterungen	50
Wirtschaftsabteilungen	51
Verzeichnis der Grafiken	55
Verzeichnis der Tabellen	57



Tabelle A1

**Anteil der überbetrieblichen Lehrplätze an allen Lehrstellen 2023**

	<b>Alle Lehrverhältnisse</b>		
	<b>Absolut</b>	<b>Anteil an regulären Lehrplätzen</b>	<b>Anteil an überbetrieblichen Lehrplätzen</b>
<b>Region Ost</b>			
Wien	18.480	81,7%	18,3%
Niederösterreich	16.450	94,9%	5,1%
Burgenland	2.390	84,7%	15,3%
<b>Region West</b>			
Oberösterreich	21.230	98,0%	2,0%
Salzburg	7.720	99,2%	0,8%
Tirol	10.200	99,3%	0,7%
Vorarlberg	6.500	97,8%	2,2%
<b>Region Süd</b>			
Steiermark	14.660	95,8%	4,2%
Kärnten	6.960	97,8%	2,2%
<b>Gesamt</b>	<b>104.580</b>	<b>94,2%</b>	<b>5,8%</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Dachverband der Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.

Tabelle A2

**Der »Bedarf« an überbetrieblichen Lehrplätzen 2023**

Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrinteressierten 5% nicht übersteigen soll

	Alle Lehrstellen- interessierten	Anteil Lehrstellen- suchende an allen Lehrstellen- interessierten	Überbetriebliche Lehrplätze		
			Voraus- sichtlicher Bestand	Bedarf, wenn der Anteil der Lehrstellen- suchenden an allen Lehr- interessierten 5% nicht übersteigen soll <sup>1</sup>	Differenz voraus- sichtlicher Bestand/ Bedarf
<b>Region Ost</b>					
Wien	21.320	13,3%	3.380	5.150	-1.770
Niederösterreich	17.340	5,1%	850	870	-30
Burgenland	2.540	5,9%	370	390	-30
<b>Region West</b>					
Oberösterreich	21.740	2,3%	420	-160	580
Salzburg	7.980	3,3%	60	-90	140
Tirol	10.530	3,1%	70	-120	200
Vorarlberg	6.670	2,5%	140	-20	160
<b>Region Süd</b>					
Steiermark	15.320	4,3%	610	500	100
Kärnten	7.310	4,8%	150	140	10
<b>Gesamt</b>	<b>110.740</b>	<b>5,6%</b>	<b>6.040</b>	<b>6.670</b>	<b>-630</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Bei einer jahresdurchschnittlichen Betrachtung befindet sich ein Teil der Lehrstelleninteressierten am Lehrlingsmarkt in einem Suchprozess. Diese Kennzahl veranschaulicht den notwendigen Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrstelleninteressierten (»Suchquote«) nicht höher als 5% sein soll und das betriebliche Lehrstellenangebot unverändert bleibt. Die Höhe der Kennzahl spiegelt die Beobachtung wider, dass nicht alle Lehrstellensuchenden letzten Endes auch tatsächlich ein Lehrstellenangebot annehmen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice  
Österreich,  
Dachverband der  
Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand März 2023.

Tabelle A3

**Lehrstellenlücke/Lehrstellenüberhang**

Differenz zwischen sofort verfügbaren offenen Lehrstellen und sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden nach Bundesland, 2019 bis 2023

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Region Ost</b>					
Wien	-2.340	-3.060	-2.580	-2.100	-1.850
Niederösterreich	-340	-450	-30	510	620
Burgenland	-60	-60	10	70	70
<b>Region West</b>					
Oberösterreich	980	750	1.080	1.440	1.570
Salzburg	550	450	800	1.150	1.240
Tirol	460	370	490	1.030	1.250
Vorarlberg	90	-60	140	230	240
<b>Region Süd</b>					
Steiermark	100	40	290	630	750
Kärnten	-30	-120	190	450	510
<b>Gesamt</b>	<b>-580</b>	<b>-2.140</b>	<b>380</b>	<b>3.420</b>	<b>4.400</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Dachverband der Sozialversicherungsträger.

Datenbasis:  
Synthesis-  
Mikroprognose,  
Stand März 2023.

**Begriffs-  
erläuterungen**

**AMS-Lehrstellensuchende**

AMS-Lehrstellensuchende sind Personen, die beim Arbeitsmarktservice als lehrstellensuchend vorgemerkt sind. Sie werden unterteilt in sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende.

**Betriebsort**

Der Betriebsort bezeichnet den Standort des Arbeitgeberbetriebes, an dem dieser Betrieb die bei ihm beschäftigten Personen bei der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) versichert.

**Einschaltgrad des AMS**

Als Einschaltgrad des AMS wird der Anteil der Zugänge an offenen Lehrstellen beim AMS an allen aufgenommenen Lehrverhältnissen (Lehrstellenersteintritte und Wiederaufnahmen von vorzeitig aufgelösten Lehrverhältnissen) bezeichnet.

**Gemeldete offene Lehrstellen**

Lehrstellen, die dem Arbeitsmarktservice von den Betrieben als offen gemeldet werden.

**Jahresdurchschnittsbestand**

Der Durchschnittsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Stichtagsbestände (jeweils Monatsendstichtage).

## **Wirtschafts- abteilungen**

Folgende ÖNACE-Wirtschaftsabteilungen (gemäß ÖNACE 2008) werden in den Übersichten zur Beschäftigung durch die im Einzelnen angeführten Wirtschaftszweige gebildet:

### **Land-/Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht**

Klasse 01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten

Klasse 02: Forstwirtschaft und Holzeinschlag

Klasse 03: Fischerei und Aquakultur

### **Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**

Klasse 05: Kohlenbergbau

Klasse 06: Gewinnung von Erdöl und Erdgas

Klasse 07: Erzbergbau

Klasse 08: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau

Klasse 09: Erbringung von Dienstleistungen für den

Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden

### **Herstellung von Waren**

Klasse 10: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

Klasse 11: Getränkeherstellung

Klasse 12: Tabakverarbeitung

Klasse 13: Herstellung von Textilien

Klasse 14: Herstellung von Bekleidung

Klasse 15: Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen

Klasse 16: Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)

Klasse 17: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus

Klasse 18: Herstellung von Druckerzeugnissen;

Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Klasse 19: Kokerei und Mineralölverarbeitung

Klasse 20: Herstellung von chemischen Erzeugnissen

Klasse 21: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen

Klasse 22: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Klasse 23: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Klasse 24: Metallerzeugung und -bearbeitung

Klasse 25: Herstellung von Metallerzeugnissen

Klasse 26: Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Klasse 27: Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Klasse 28: Maschinenbau

Klasse 29: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen

Klasse 30: Sonstiger Fahrzeugbau

Klasse 31: Herstellung von Möbeln

Klasse 32: Herstellung von sonstigen Waren

Klasse 33: Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

### **Energieversorgung**

Klasse 35: Energieversorgung

### **Wasserversorgung**

Klasse 36: Wasserversorgung

Klasse 37: Abwasserentsorgung

Klasse 38: Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung

Klasse 39: Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

### **Bauwesen**

Klasse 41: Hochbau

Klasse 42: Tiefbau

Klasse 43: Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

### **Handel, Reparatur**

Klasse 45: Handel mit Kraftfahrzeugen, Reparatur

Klasse 46: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

Klasse 47: Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

### **Verkehr und Lagerei**

Klasse 49: Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen

Klasse 50: Schifffahrt

Klasse 51: Luftfahrt

Klasse 52: Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr

Klasse 53: Post-, Kurier- und Expressdienste

### **Beherbergung, Gastronomie**

Klasse 55: Beherbergung

Klasse 56: Gastronomie

### **Information, Kommunikation**

Klasse 58: Verlagswesen

Klasse 59: Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik

Klasse 60: Rundfunkveranstalter

Klasse 61: Telekommunikation

Klasse 62: Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Klasse 63: Informationsdienstleistungen

### **Finanz- und Versicherungsdienstleistungen**

Klasse 64: Erbringung von Finanzdienstleistungen

Klasse 65: Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)

Klasse 66: Mit den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten

### **Grundstücks- und Wohnungswesen**

Klasse 68: Grundstücks- und Wohnungswesen

### **Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen**

Klasse 69: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

Klasse 70: Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung

Klasse 71: Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

Klasse 72: Forschung und Entwicklung

Klasse 73: Werbung und Marktforschung

Klasse 74: Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Klasse 75: Veterinärwesen

### **Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen**

Klasse 77: Vermietung von beweglichen Sachen

Klasse 78: Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Klasse 79: Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Klasse 80: Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Klasse 81: Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Klasse 82: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.

### **Öffentliche Verwaltung**

Klasse 84: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

### **Erziehung und Unterricht**

Klasse 85: Erziehung und Unterricht

### **Gesundheits- und Sozialwesen**

Klasse 86: Gesundheitswesen

Klasse 87: Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)

Klasse 88: Sozialwesen (ohne Heime)

### **Kunst, Unterhaltung und Erholung**

Klasse 90: Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten

Klasse 91: Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten

Klasse 92: Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Klasse 93: Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung

### **Sonstige Dienstleistungen**

Klasse 94: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)

Klasse 95: Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Klasse 96: Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen

### **Private Haushalte**

Klasse 97: Private Haushalte mit Hauspersonal

Klasse 98: Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

### **Exterritoriale Organisationen**

Klasse 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften



**Verzeichnis  
der Grafiken**

Grafik 1	<b>Szenario: die Struktur des österreichischen Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	26
Grafik 2	<b>Szenario für Wien: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	32
Grafik 3	<b>Szenario für Niederösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	33
Grafik 4	<b>Szenario für das Burgenland: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	34
Grafik 5	<b>Szenario für Oberösterreich: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	38
Grafik 6	<b>Szenario für Salzburg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	39
Grafik 7	<b>Szenario für Tirol: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	40
Grafik 8	<b>Szenario für Vorarlberg: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	41
Grafik 9	<b>Szenario für die Steiermark: die Struktur des Lehrstellenmarktes 2023</b>	
	Jahresdurchschnittsbestände	44

Grafik 10

**Szenario für Kärnten: die Struktur des  
Lehrstellenmarktes 2023**

Jahresdurchschnittsbestände

45

**Verzeichnis  
der Tabellen**

Tabelle 1	<b>Ersteintritte in eine Lehre</b> Personen, die im Laufe des Jahres zum ersten Mal eine Lehre beginnen, 2019 bis 2023	16
Tabelle 2	<b>Alle Lehrverhältnisse</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023	17
Tabelle 3	<b>Reguläre Lehrverhältnisse</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023	18
Tabelle 4	<b>Gemeldete offene Lehrstellen (sofort verfügbar)</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023	21
Tabelle 5	<b>Lehrstellensuchende (sofort verfügbar)</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023	22
Tabelle 6	<b>Einschaltgrad des AMS (Lehrstellen)</b> 2019 bis 2023	23
Tabelle 7	<b>Überbetriebliche Lehrplätze</b> Jahresdurchschnittsbestand, 2019 bis 2023	27
Tabelle A1	<b>Anteil der überbetrieblichen Lehrplätze an allen Lehrstellen 2023</b>	47
Tabelle A2	<b>Der »Bedarf« an überbetrieblichen Lehrplätzen 2023</b> Bedarf an überbetrieblichen Lehrplätzen, wenn der Anteil der Lehrstellensuchenden an allen Lehrinteressierten 5% nicht übersteigen soll	48
Tabelle A3	<b>Lehrstellenlücke/Lehrstellenüberhang</b> Differenz zwischen sofort verfügbaren offenen Lehrstellen und sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden nach Bundesland, 2019 bis 2023	49

**Impressum**

Eigentümer und Verleger:  
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.  
Mariahilfer Straße 105/2/13  
1060 Wien

Wien 2023